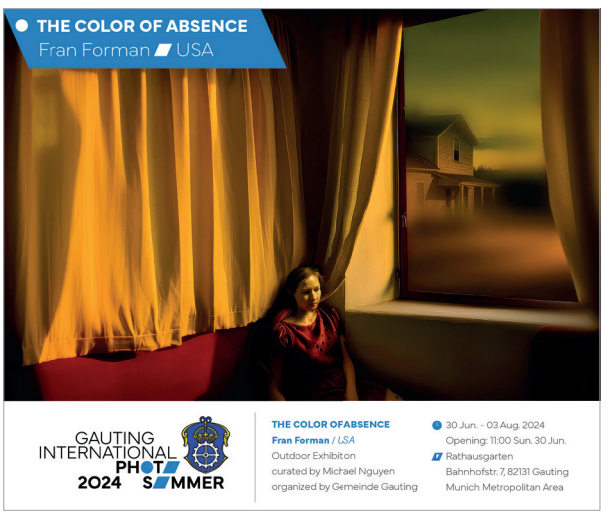








Das Gautinger Jahr –

2024

Gemeinde Gauting

Jahresbericht

GRUSSWORT DER ERSTEN BÜRGERMEISTERIN



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Gauting wird seit jeher der besondere Wert von Kunst und Kultur und deren verbindende Kraft geschätzt. Das ist 2024 wieder deutlich geworden. Gerade angesichts der weltpolitischen Lage haben mich die zahlreichen mit Liebe zum Detail geplanten Veranstaltungen, die gemeinsamen Feste und auch die kleineren zwischenmenschlichen Begegnungen im vergangenen Jahr besonders gefreut.

Damit das auch noch in Zukunft möglich und damit das gemeinsame Leben in Gauting so bunt, kreativ und herzlich bleiben kann, sind wir in diesen Zeiten aber auf neue Ideen angewiesen und darauf, langfristige Projekte nun schnellstmöglich auf den Weg zu bringen. Gauting soll auch in Zukunft ein Ort sein, an dem sich Menschen unabhängig von ihrem Einkommen wohlfühlen und den sie Heimat nennen können. Das ist für die Vielfalt in unserer Gesellschaft, aber auch für den sozialen Zusammenhalt und nicht zuletzt für unser aller Wohlstand wichtig. Die Schaffung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum ist dabei eines der drängendsten Probleme. Auch Morgen brauchen wir Personal in Kindergärten, in Pflegeeinrichtungen, in Supermärkten und Betrieben. Deshalb bin ich froh, dass die Planungen zum Patchway-Anger zuletzt gut vorankamen.

Auch die Planungen für den neuen Gautinger Gewerbepark konnten wir beginnen, da sich zu Jahresbeginn ein passendes Grundstück am westlichen Ortsausgang südlich der Ammerseestraße anbot. Dort soll nun dringend benötigte Gewerbefläche für expandierende Gautinger Unternehmen und weitere Firmen von außerhalb entstehen. Damit werden wir zusätzliche Gewerbesteuereinnahmen erzielen, die uns wiederum mehr finanziellen Spielraum ermöglichen – für Kunst und Kultur, für verbesserte soziale Teilhabe, mehr Unterstützungsangebote für Familien, weitere Klimaschutzmaßnahmen oder zur Umsetzung von vielen anderen guten Ideen in unserer Gemeinde.

Auf den folgenden Seiten können Sie detailliert nachlesen, was die Verwaltung im letzten Jahr beschäftigt hat. Darüber hinaus lassen wir diesmal auch einige Gautinger Vereine zu Wort kommen, für die 2024 ebenfalls ein interessantes und oftmals erfolgreiches Jahr war.

Ich lade Sie herzlich ein, sich auch selbst an der weiteren Gestaltung Gautings zu beteiligen, sei es durch eine direkte Initiative, Vorschläge und Fragen an mich oder einfach durch einen Austausch mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für die einfachere Kontaktaufnahme finden Sie in diesem Jahresbericht bei vielen Themen direkte Kontaktdaten zu Ihrem jeweiligen Ansprechpartner. Ich freue mich auf noch mehr produktiven Austausch in 2025!

Ihre

Brigitte Kössinger

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin

INHALTSVERZEICHNIS

RATHAUS . . . . . Seite 3
ZAHLEN & FAKTEN . . . . . Seite 6
AKTUELLE PROJEKTE . . . . . Seite 9
UMWELT & ENERGIE . . . . . Seite 13
STRASSEN & VERKEHR . . . . . Seite 17
SOZIALES . . . . . Seite 18
FREIZEIT . . . . . Seite 23
BERICHTE AUS DEN VEREINEN . . . . . Seite 25
KULTUR . . . . . Seite 27

RATHAUS



Ob persönlich oder per E-Mail bzw. Telefon: Die Erste Bürgermeisterin und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da – nicht nur zu den üblichen Öffnungszeiten, sondern gerne auch nach Absprache.

UNSERE KONTAKTDATEN

Gemeinde Gauting
Bahnhofstr. 7
82131 Gauting

Tel.: 089 89337 0
E-Mail: post.zentral@gauting.de

Den richtigen Kontakt für Ihre Fragen finden Sie auch unter www.gauting.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.	08:00 – 12:00 Uhr	
Di.	08:00 – 12:00 Uhr	und 14:00 – 18:00 Uhr
Mi.	08:00 – 12:00 Uhr	
Do.	07:00 – 12:00 Uhr	und 13:30 – 16:00 Uhr
Fr.	08:00 – 12:00 Uhr	

KONTAKT AUSBILDUNGSPROGRAMM
Alexandra Heckl
Tel.: 089/89337-163
E-Mail: post.ausbildung@gauting.de

AUSBILDUNGSPROGRAMM

Die Gemeinde Gauting bildet selbst Verwaltungsfachangestellte in der Fachrichtung Kommunalverwaltung aus und sucht dafür jedes Jahr neue Nachwuchskräfte.

Das eigene Ausbildungsprogramm hat gleich zwei Vorteile für die Gemeindeverwaltung: Zum einen wirkt es dem auch in der Verwaltung vorherrschenden Fachkräftemangel entgegen, zum anderen stellen zusätzliche Aufgaben und neue digitale Prozesse immer höhere Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf die die Gemeinde Gauting junge Menschen so selbst besser vorbereiten kann. Hochqualifizierte und motivierte junge Fachkräfte mit fundiertem Wissen und neuen Ideen sind der beste Weg, die Gemeindeverwaltung Gauting für die Zukunft aufzustellen.

Deshalb kümmert sich mit Alexandra Heckl eine eigene Ausbildungsleiterin um die Betreuung aller Auszubildenden und organisiert, hilft und berät wo immer Fragen auftauchen. In den letzten Jahren hat sich dieser Einsatz für die Gemeinde Gauting bereits ausgezahlt.

Fünf ehemalige Auszubildende haben die Ausbildung bisher erfolgreich bestanden, vier von ihnen sind bis heute im Rathaus tätig. Nach dem erfolgreichen Abschluss unterstützt die Gemeinde ihre übernommenen Verwaltungskräfte außerdem, wenn sie sich weiterqualifizieren möchten: Eine ehemalige Auszubildende hat bereits den Beschäftigtenlehrgang II abgeschlossen, eine weitere ist gerade im Abschlussjahr zur Verwaltungsfachwirtin.

Derzeit werden im Rathaus Gauting drei junge Talente in ebenso vielen Lehrjahren ausgebildet.



Im September begrüßte die Gemeinde die neuste Auszubildende Carolin Seifert (links), daneben v.l.n.r. Ausbildungsleiterin Alexandra Heckl, Ferdinand Hornung und Frederic Seifert.

RATHAUS

WAHLEN IN DER GEMEINDE GAUTING

Wahlen sind für Kommunalverwaltungen besondere Aufgaben, die nicht nur am Wahltag selbst viel Organisationaufwand erfordern. Auch in Gauting helfen sowohl bei den Vorbereitungen als auch im Wahllokal alle Fachbereiche mit, um für die Wahlberechtigten möglichst reibungslose Abläufe zu gewährleisten. Sonderöffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes zur persönlichen Abholung der Wahlunterlagen und zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Beantwortung telefonischer Fragen sind Serviceleistungen, die die Wahlberechtigten bei der Ausübung ihres Wahlrechts unterstützen sollen.

Und auch auf Freiwillige ist die Gemeinde für jede Wahl dringend angewiesen. Zu den Europawahlen 2024 und den in den Februar 2025 vorverlegten Bundestagswahlen wurden jeweils 12 Urnen- und 12 Briefwahllokale geöffnet, für die jeweils 8 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt werden. Von diesen in Gauting also insgesamt 192 Wahlhelferpositionen kann stets nur etwa die Hälfte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung besetzt werden. Bis zu 100 Freiwillige benötigt das Wahlamt also, um alle Wahllokale wie geplant öffnen zu können.

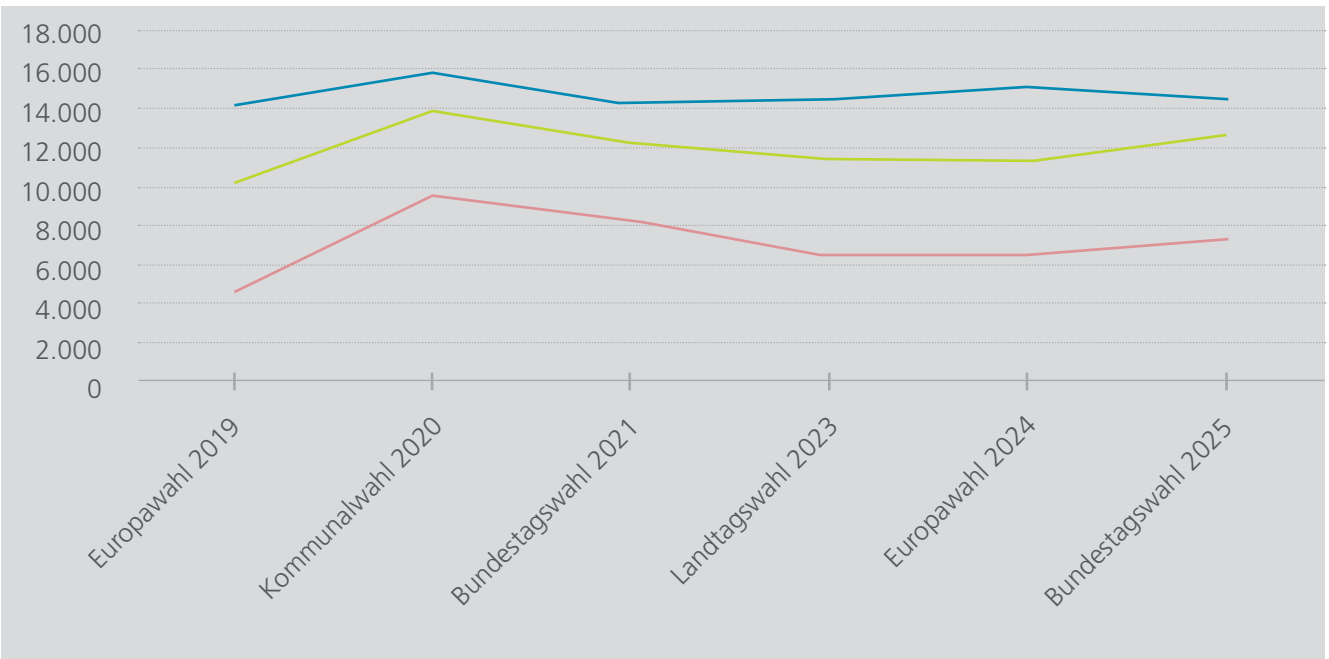
Glücklicherweise melden sich viele Gemeindebürgerinnen und -bürger regelmäßig freiwillig, sodass das Wahlamt stets auf einen zuverlässigen Helferstamm zurückgreifen kann. Im Vorfeld der jüngsten Bundestagswahlen meldeten sich überdurchschnittlich viele zur freiwilligen Mitarbeit. Die ehrenamtliche Tätigkeit in den Wahllokalen eröffnet neben der Wertschätzung und einer kleinen Aufwandentschädigung durch die Gemeinde nicht zuletzt auch die Möglichkeit, aktiv am demokratischen Prozess teilzunehmen und hinter die Kulissen zu blicken.

	Europawahl	Kommunal-wahl	Bundestags-wahl	Landtagswahl	Europawahl	Bundestags-wahl
Wahl-berechtigte	14.437	15.911	14.397	14.531	15.100	14.547
Wähler/innen	10.719	13.694	12.377	11.533	11.338	12.845
davon Brief-wähler/innen	4.985	9.725	8.393	6.815	6.539	7.403
Wahlbeteili-gung Gauting	74,25 %	86,07 %	85,97 %	79,37 %	75,09 %	88,30 %
Wahlbeteili-gung STA	71,90 %	62,50 %	84,24 %	78,60 %	73,34 %	88,20 %
Wahlbeteili-gung D	61,40 %	keine	76,40 %	keine	64,70 %	82,50 %
Anteil Brief-wähler/innen Gauting	46,51 %	71,02 %	67,81 %	59,09 %	57,67 %	57,63 %

RATHAUS

Das Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Gauting war bei den letzten Wahlen vorbildlich. Die Wahlbeteiligung lag stets deutlich über dem deutschlandweiten Durchschnitt und auch über der ohnehin hohen Beteiligung im ganzen Landkreis Starnberg. Das galt auch für die jüngste Bundestagswahl: Mit einer bundesweiten Wahlbeteiligung von 82,5 % war das Interesse an diesem Demokratieinstrument am 23. Februar 2025 in ganz Deutschland so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Im Landkreis Starnberg und vor allem in Gauting lag die Beteiligung mit 88,2 % bzw. 88,3 % aber noch einmal höher.

Wie vielerorts kann auch in Gauting der Trend zur Briefwahl beobachtet werden, der seit dem Corona-Jahr 2020 bei allen Wahlen deutlich ist. Nach dem Höhepunkt bei der Kommunalwahl 2020, an der über 70 % der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme per Briefwahl abgegeben hatten, hat sich der Anteil nun bei knapp 60 % eingependelt und scheint seither nicht mehr merklich zu fallen. So positiv dieser Trend auch ist, da er nicht zuletzt die hohe Wahlbeteiligung weiter begünstigt, führt er für das Wahlamt auch zu einer weiteren Belastung, da die Bearbeitung der Briefwahlanträge sowie die Zusammenstellung und der Versand der Unterlagen im Vorfeld der Wahlen weiterhin in Teilen manuell erfolgen muss.



ZAHLEN & FAKTEN

EINWOHNERENTWICKLUNG

In Gauting lebten am Ende des Jahres 2024 weiterhin knapp 22.000 Menschen. Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegzüge halten sich also ungefähr die Waage.



Geburten 155
Sterbefälle 222

Zuzüge 1.658
Wegzüge 1.552

Bevölkerung: . . . . 21.962 gemeldete Hauptwohnsitze

Bei der Namensfindung für die neugeborenen 70 Jungen und 85 Mädchen waren sich die Gautinger Eltern im Jahr 2024 weniger einig als sonst: Kein Name wurde mehr als doppelt vergeben, sodass eine Top 3-Vornamen-Liste diesmal nicht möglich ist. Weiterhin beliebt waren aber:

♀ Amelie, Charlotte, Emma, Felicitas, Hannah, Lena, Lisa und Selina

♂ Ben, Daniel, Leon, Liam, Moritz und Noah

AUS DEM STANDESAMT

Auch 2024 traten Gautinger Bürgerinnen und Bürger aus der Kirche aus. Mit 202 Austritten ist diese Zahl aber gegenüber 2023 (273) und dem Spitzenwert 363 im Jahr 2022 deutlich rückläufig.

Das Standesamt konnte sich Anfang 2024 über ein komplett neugestaltetes Trauungszimmer freuen und erhielt anschließend viel Lob und Zuspruch für das nun noch offenere und modernere Ambiente der Räumlichkeiten im Rathaus.

Sowohl im Pfarrhof Unterbrunn als auch im Rathaus bitten vermehrt auch Paare aus umliegenden Gemeinden um Trauungstermine. Entsprechend den jeweiligen Kapazitäten können sich inzwischen auch wieder Paare ohne Wohnsitz oder anderen direkten Bezug zur Gemeinde Gauting vor Ort trauen lassen. 2024 haben sich insgesamt 79 Paare in Gauting das Ja-Wort gegeben, davon 48 „einheimische“ und 31 Paare von auswärts. Dabei lässt sich fast durchgehend beobachten, dass die standesamtliche Hochzeit weiter an Bedeutung gewinnt, da häufig keine kirchliche oder freie Trauung erfolgt und somit eine aufwendigere Gestaltung und höhere Gästezahl die Folge sind. Das neue Trauungszimmer nimmt auch deshalb eine wichtige Funktion ein und hilft im Standesamt bei der stimmungsvollen Ausrichtung der Feierlichkeiten.

Dabei zeigte sich 2024 wieder einmal, weshalb der Beruf eines Standesbeamten so erfüllend sein kann: Alle Altersklassen, zahlreiche Formen der Feier, viele Nationalitäten und auch verschiedene Geschlechter haben 2024 in Gauting einmal mehr bewiesen, dass Liebe keine Grenzen kennt. Auch drei gleichgeschlechtliche Paare gaben sich im vergangenen Jahr das Ja-Wort.

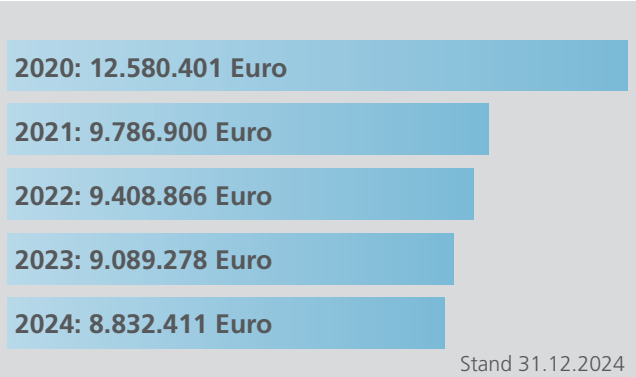
66 % der 2024 in Gauting Vermählten haben sich bei der Heirat für einen gemeinsamen Namen entschieden.



ZAHLEN & FAKTEN

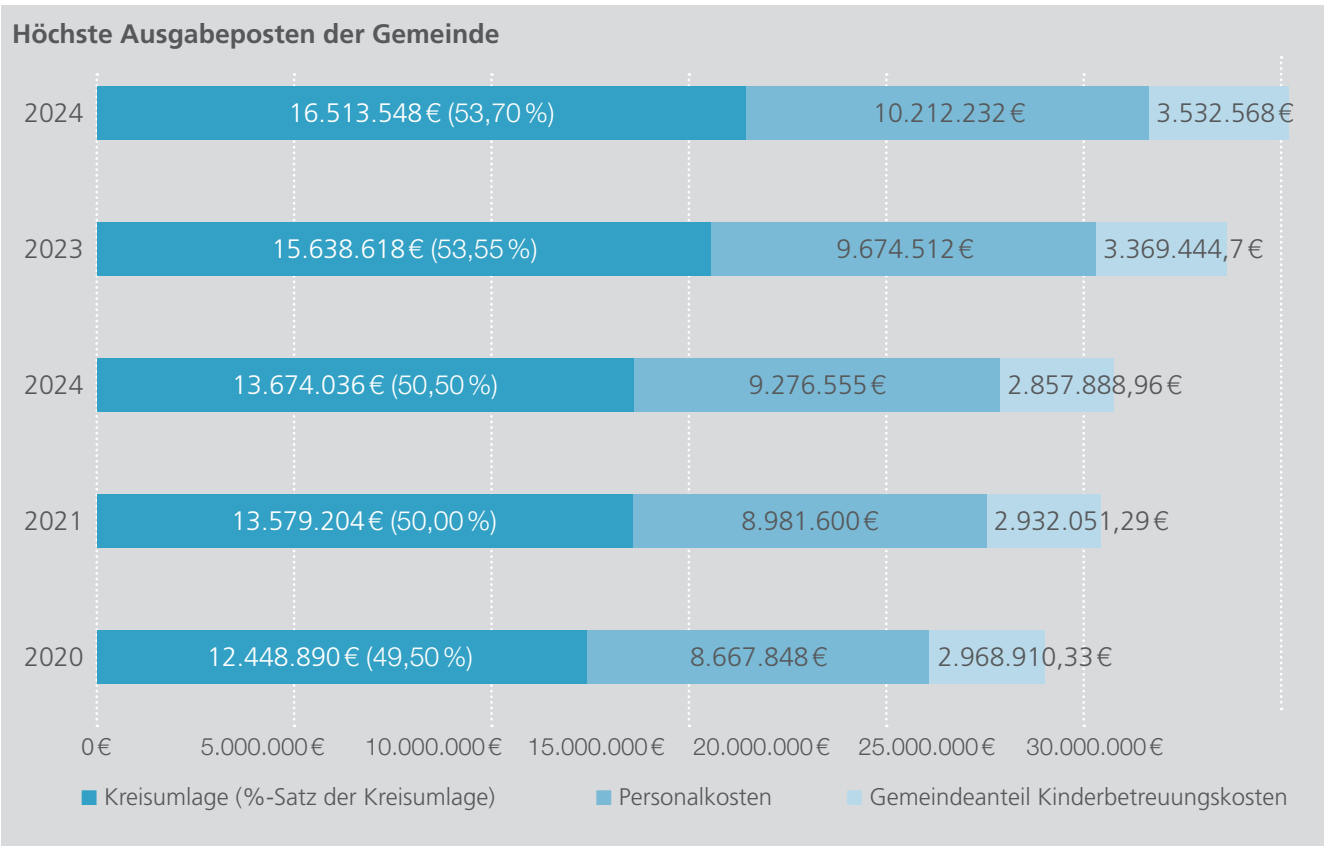
FINANZLAGE: SCHULDENSTAND

Der Schuldenstand der Gemeinde Gauting hat in der Vergangenheit eine positive Entwicklung genommen. In den letzten Jahren ist es gelungen, die Schulden kontinuierlich zu reduzieren, so auch in diesem Jahr. Im Rahmen der planmäßigen Tilgung konnten wir die Schulden zum Stichtag 31.12.2024 auf 8,83 Mio. Euro reduzieren. Allerdings lässt die wirtschaftliche Situation weiterhin erwarten, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren nicht ohne neue Schulden auskommen wird, soweit diese von der Rechtsaufsicht genehmigt werden können.



FINANZLAGE: KREISUMLAGE

Die Kreisumlage ist der höchste Ausgabeposten im Gautinger Haushalt mit über 16,51 Mio. Euro in 2024. Die Kreisumlage wird in den nächsten Jahren voraussichtlich weiterhin steigen, da die finanzielle Lage des Landkreises Starnberg auch immer prekärer wird.



ZAHLEN & FAKTEN

PERSONALKOSTEN

Den zweithöchsten Ausgabeposten im Gemeindehaushalt stellen die Personalkosten mit 10,21 Mio. Euro dar. Auch der hat sich im vergangenen Jahr stark erhöht und wird voraussichtlich noch weiter steigen, da neue Tarifabschlüsse und der Aufstieg langjähriger Mitarbeiter in höhere Erfahrungsstufen nicht durch die Gemeindeverwaltung beeinflusst werden können.

KINDERBETREUUNG (BAYKIBIG)

Der drittgrößte feste Ausgabeposten schlägt immerhin mit 3,53 Mio. Euro zu Buche: Die Kosten für die Kinderbetreuung.

Da diese im „Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG)“ festgelegt werden, ist auch hier keine Einsparung möglich. Die Zuweisungen vom Land fallen für 2024 leider etwas niedriger aus, sodass der Gemeindeanteil gegenüber 2023 wieder etwas gestiegen ist.

EINKOMMENSTEUER

Die Einkommensteuer hatte sich die letzten Jahre aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen Lage positiv entwickelt. Trotz den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges wurde in 2024 ein Einkommensteueranteil in Höhe von 21,05 Mio. Euro erzielt. Als Einkommensteuerersatz erhielt die Gemeinde 1,61 Mio. Euro.

GEWERBESTEUER

Eine der wichtigsten kommunalen Einnahmequellen ist demgegenüber die Gewerbesteuer. Im Jahr 2024 konnten insgesamt 8,77 Mio. Euro vereinnahmt werden. Nicht zu vergessen ist aber auch die Gewerbesteuerumlage. Hier mussten 1,07 Mio. Euro an den Freistaat Bayern abgeführt werden, sodass 7,7 Mio. Euro Einnahmen verbleiben.

Die Kosten der Gemeinde steigen schneller als ihre Einnahmen. Die Schaffung neuer Einnahmequellen in Form von Gewerbegebieten und damit einhergehenden Gewerbesteuereinnahmen hat für uns deshalb weiterhin oberste Priorität.

GEWERBESTEUER 2020 – 2024

	2020	2021	2022	2023	2024
Gewerbesteuer	6.130.885	7.374.390	7.496.894	8.334.754	8.770.083
Gewerbesteuerumlage	734.385	742.361	726.547	1.187.927	1.066.078
verbleibende Einnahmen	5.396.500	6.632.029	6.770.347	7.146.827	7.704.005



AKTUELLE PROJEKTE

HANDWERKERHOF UND GAUTINGER GEWERBEPARK

Die Erschließung und Entwicklung neuer Gewerbegebiete ist für Gautings zukünftige Finanzlage elementar.

Um ortsansässigen Unternehmen langfristige Perspektiven zu bieten, müssen sie auf moderne, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Grundstücke zurückgreifen und sich bei Bedarf auch entsprechend vergrößern können. Zugleich können die in Gauting noch vergleichsweise niedrigen Gewerbesteuereinnahmen nur erhöht werden, wenn sich auch neue Gewerbetreibende vor Ort ansiedeln. Die Nachfrage ist angesichts einer guten Infrastruktur und entsprechender Rahmenbedingungen groß. Der Standortförderung liegen 2024 etwa 400 Interessensbekundungen von Unternehmen vor, die sich entsprechend verändern, vergrößern oder auch neu ansiedeln wollen.

Die Arbeiten am Handwerkerhof sind inzwischen so gut wie abgeschlossen. Sieben von neun Parzellen sind bereits mit Neubauten belegt, in denen viele Betriebe und in den Gebäuden zusätzlich ansässige Mieter ihrem jeweiligen Gewerbe nachgehen. Auch die verbliebenen beiden Parzellen sollen absehbar bebaut werden, für beide Parzellen wurde eine einjährige Fristverlängerung zur Fertigstellung gewährt.

Finale Arbeiten an der Deckschicht der Erschließungsstraße, der Parkplatzgestaltung und weitere Optimierungen wie die Verbesserung des Mobilfunks sind ebenfalls noch in Arbeit.

Mit seinen insgesamt ca. 1,5 ha kann der Handwerkerhof aber bei weitem nicht die Flächenbedarfe aller Gautinger Unternehmen, geschweige denn der interessierten auswärtigen Firmen decken. Deshalb ist die Gemeinde bereits seit längerem auf der Suche nach weiteren geeigneten Gewebeflächen.

Die Planungen zur Ansiedlung von Gewerbe auf der Fläche „Gautinger Feld“, westlich der Asklepios Klinik, wurden von der Höheren Landesplanungsbehörde nicht unterstützt, da das Gebiet dort als nicht ausreichend an den Ortskern angebunden beurteilt wurde. Für das Gautinger Feld liegen jetzt verschiedene Vorschläge zur weiteren Nutzung vor, die zunächst im Gemeinderat diskutiert werden. Eine gewerbliche Nutzung ist hier mittelfristig nicht mehr geplant.

Zur weiteren Gewerbeentwicklung ist deshalb das Gebiet zwischen dem Kreisverkehr am westlichen Ortsrand und dem Klinikgelände vorgesehen. Seit Anfang des Jahres 2024 wird die Fläche nicht mehr als Golfübungsplatz genutzt. Dieser Bereich ist auch laut Beurteilung durch die Höhere Landesplanungsbehörde gut angebunden und für eine derartige Nutzung gut geeignet: Das neue Plangebiet ist kein Landschafts- oder Wasserschutzgebiet, es liegt in keinem regionalen Grünzug. Das Staatliche Bauamt Weilheim erlaubt die verkehrliche Erschließung dieser Fläche über den Kreisverkehr und der Bahnhof ist mit Bussen (ca. 8 Minuten) oder Fahrrad (ca. 5 Minuten) sehr gut erreichbar.

Einkaufsmöglichkeiten zur Mittagsverpflegung der künftigen Beschäftigten bestehen bereits bei der am Kreisverkehr gelegenen Penny-Filiale. Außerdem wird am Patchway-Anger ein Supermarkt (Vollsortimenter) entstehen, der vom Kreisverkehr mit dem Fahrrad und zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar sein wird.

AKTUELLE PROJEKTE

Um die Anwohnerinnen und Anwohner nicht zu belasten, werden schon in der Planung verschiedene Maßnahmen festgesetzt: In den näher gelegenen Gebäuden ist ruhigeres Gewerbe erlaubt und gegenüber der Wohnbebauung wird eine naturnahe Abschirmung durch Pflanzen und einen Erdwall geplant.

Die Gemeinde arbeitet bei den Planungen eng mit den bereits ansässigen Gewerbetreibenden zusammen. Da die Nachfrage nach Flächen aber auch von außerhalb Gautings sehr hoch ist, werden sich die insgesamt 5,8 ha gut werden füllen lassen.

Der Einleitungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans wurde am 1. Oktober 2024 im Gemeinderat gefasst. Die Verwaltung ist nun bei der Erstellung eines Vorentwurfs zum Bebauungsplan und arbeitet an den Unterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplans, für die noch einzelne Fachgutachten ausstehen. Die Straßenplanung zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes wurde im Februar 2025 bereits im Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss thematisiert.

KONTAKT FÜR WIRTSCHAFT UND GEWERBE
Dr. oec. HSG Fabian Kühnel-Widmann
Tel.: 089/89337-156
Fax: 089/89337-756
E-Mail: post.standort@gauting.de



Aktuelle Konzeptentwicklung des Gautinger Gewerbeparks

AKTUELLE PROJEKTE



PATCHWAY-ANGER

Der Patchway-Anger soll vor allem dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum in Gauting schaffen. Das Großprojekt beschäftigt die Gemeinde bereits seit vielen Jahren, denn um ein sozial und ökologisch bestmöglich aufgestelltes Quartier zu schaffen, gilt es viele Faktoren und unterschiedliche Interessen miteinander abzustimmen. Die Ansprüche an den neuen Patchway-Anger sind hoch: möglichst viel bezahlbarer Wohnraum, Nahversorgung direkt vor Ort, ein Tagescafé mit Mittagstisch, Kinderbetreuungsplätze, Büroarbeitsplätze, ein Quartiersmanagement für Vernetzungsarbeit, „shared mobility“, d. h. ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept und ausreichend Versickerungsflächen sowie eine umfangreiche Begrünung der Außenanlagen sind nur einige der bestimmenden Faktoren der zurückliegenden Diskussionen rund um die Planung.

Das städtebauliche Konzept wurde deshalb auch 2024 an vielen Stellen weiter überarbeitet und entsprechend verschiedener eingegangener Vorschläge verbessert. Zuletzt wurden beispielsweise die geplanten Büroflächen zugunsten von mehr Kinderbetreuungsplätzen und für ein größeres Café deutlich verringert. Beide Bebauungspläne sind zum Jahreswechsel in die öffentliche Auslegung gegangen.

NEUES LEBEN AN DER WÜRM

Neuer Wohnraum soll auch in Stockdorf entstehen.

Nach dem Wettbewerb 2023 wurde ein Aufstellungsbeschluss für die Bauleitplanung gefasst. 2024 konnten die Schutzkonzepte für Luft, Wasser, Flora und Fauna mit den Fachbehörden abgestimmt werden. Außerdem gab es verschiedene Vorschläge und Änderungswünsche rund um den Siegerentwurf, die 2024 ebenfalls eingearbeitet wurden.

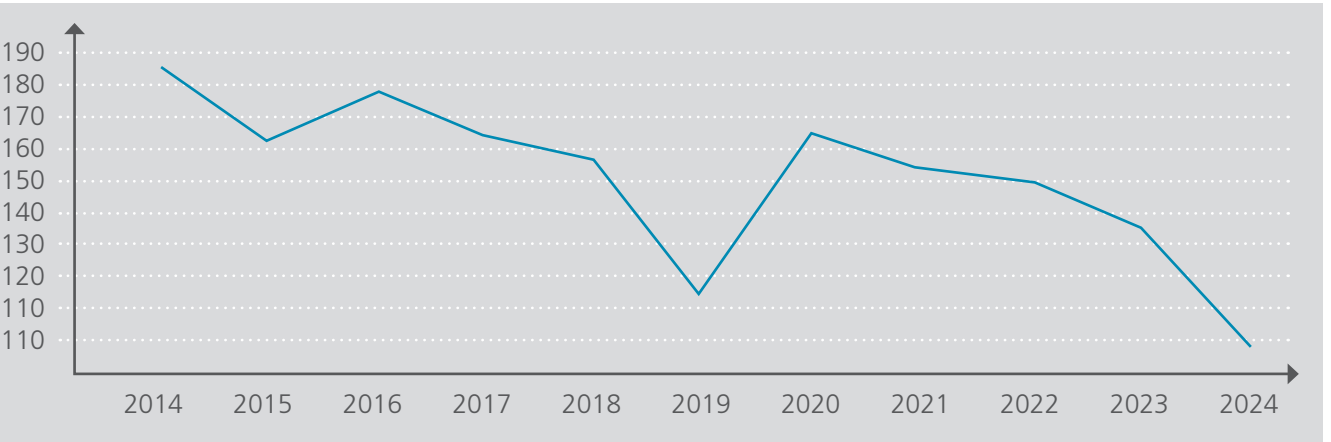


Eine der größten Änderungen der letzten Zeit betrifft die Höhe der Bebauung: Diese wurde im Westen deutlich verringert und die zugelassene Baumasse dadurch insgesamt weiter reduziert. Ein Hauptaugenmerk der Gesamtplanung liegt bei diesem Projekt vor allem auf der Landschaftsplanung. Das Biotop soll geschützt und weiterentwickelt, die Würm soll renaturiert und zugleich als Erholungsfläche für alle geöffnet werden.

Die öffentliche Auslegung der Bebauungspläne ist seit April 2025 abgeschlossen. Im nächsten Schritt werden die eingegangenen Äußerungen von Fachbehörden und Bürgern behandelt. Die Abwägung der privaten und öffentlichen Interessen führt voraussichtlich zu weiteren Planungsänderungen und einer erneuten öffentlichen Auslegung.

AKTUELLE PROJEKTE

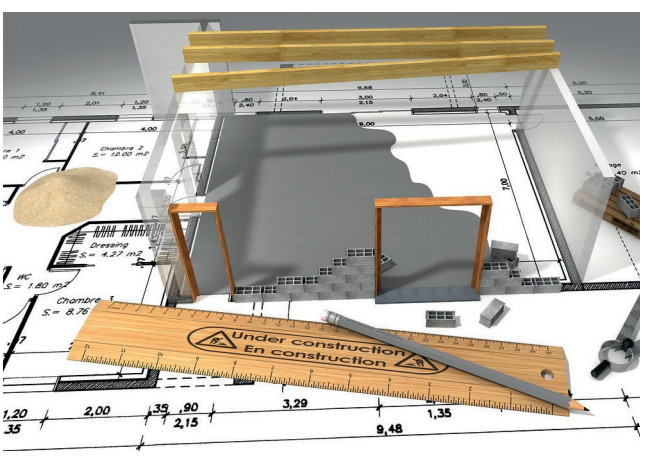
PRIVATE BAUVORHABEN



Zahl der bei der Gemeinde Gauting gestellten Bauanträge und Genehmigungsfreistellungen für Bauvorhaben

Ein Blick in die Statistiken der Bauverwaltung sagt viel über private Baumaßnahmen in Gauting aus.

Jedes geplante Bauvorhaben muss zunächst beantragt werden: Wenn bereits ein entsprechender Bebauungsplan vorliegt, ist nur eine sog. „Genehmigungsfreistellung" erforderlich, wenn der Bebauungsplan (noch) nicht vorliegt oder dem Projekt nicht entspricht, muss ein umfangreicher Bauantrag gestellt werden.



Wie auch in vielen umliegenden Kommunen ist die Zahl privater Bauvorhaben tendenziell rückläufig. Nach wie vor wird aber gebaut und geplant, wie die insgesamt 108 im Jahr 2024 neu gestellten Anträge deutlich zeigen. Zum Vergleich: 2020 waren es noch insgesamt 165 neue Anträge, im Jahr 2023 immerhin noch 136.

Bis 2024 erfolgten Antragstellungen grundsätzlich bei der Gemeinde, seit Januar 2025 werden sie nun direkt beim Landratsamt gestellt, das die Gemeinde dann parallel beteiligt. Diese Änderung dient der Verbesserung und Beschleunigung von Verfahrensabläufen: Wer vollständige Unterlagen beim Landratsamt einreicht, soll zukünftig innerhalb von drei Monaten den Bescheid erhalten, so das Ziel der Reform.

Bei bestehenden Fragen zu Antragsformularen oder zu Verfahrensabläufen können sich Bürgerinnen und Bürger aber selbstverständlich auch weiterhin zunächst an die Bauverwaltung der Gemeinde Gauting wenden.

KONTAKT BAUVERWALTUNG
Tel.: 089/89337-140 und -139
Fax: 089/89337-740 und -739
E-Mail: post.bauantrag@gauting.de

UMWELT & ENERGIE

ENERGETISCHE SANIERUNG GEMEINDEEIGENER GRUNDSTÜCKE

Die Gemeinde Gauting unterhält über 50 eigene Gebäude, die insgesamt natürlich einen erheblichen Anteil am Gesamtenergiebedarf ausmachen. Deshalb ist das Potential für klimaschonende Maßnahmen hier besonders hoch.

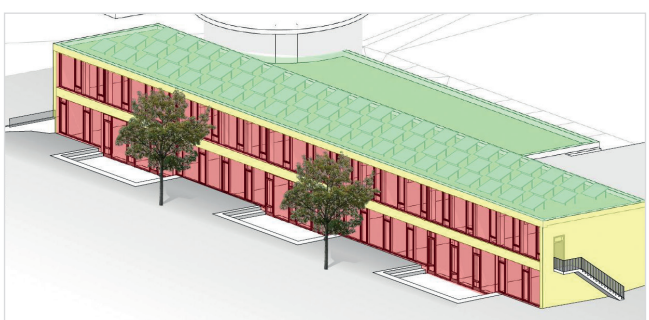
Wo immer möglich plant und ergänzt das Hochbauamt deshalb beispielsweise PV-Anlagen und saniert für die Energieeffizienz der Gebäude. Transparenz ist der Gemeinde Gauting bei diesen öffentlichen Maßnahmen besonders wichtig.

Ein Beispiel für eine besonders umfassende Maßnahme ist die Energetische Sanierung der Grundschule Stockdorf. Der erste Bauabschnitt, der Lehrertrakt, wurde bereits 2022 fertig gestellt, seit Juli 2024 wird nun bis voraussichtlich Herbst 2026 auch der Klassentrakt umfassend saniert. Die Umbaumaßnahmen finden im laufenden Schulbetrieb, bzw. soweit möglich in den Ferien statt.

Die neue Südwestfassade wird in den Farben des Logos der Grundschule Stockdorf gestaltet.

Insgesamt liegen die Kosten bei gut 5 Mio. Euro, dank der Förderungen liegen die Kosten für die Gemeinde bei 3,2 Mio. Euro.

Was ist technisch möglich, was trägt wie stark zu einer verbesserten Klimabilanz bei?



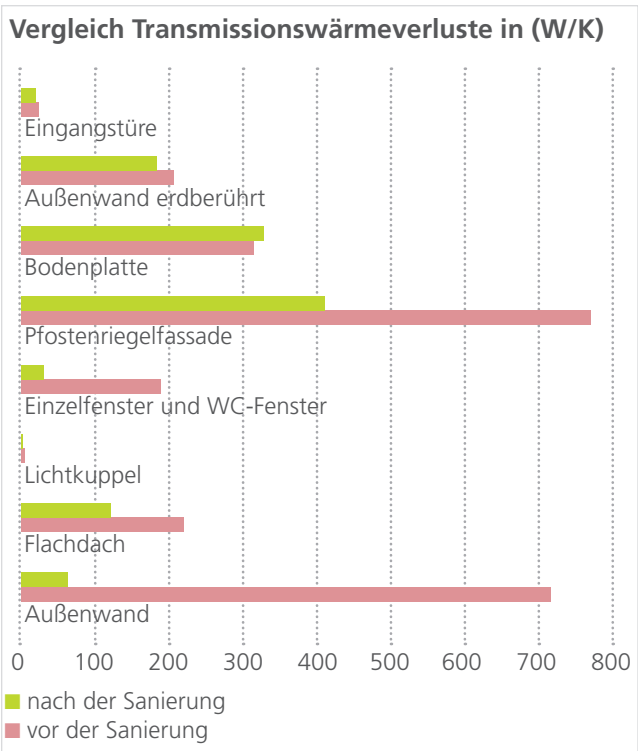
- Erneuerung Dachaufbau als gedämmtes Gründach mit PV-Anlage (Ertrag: 65.000 kWhp pro Jahr)
- Erneuerung und Vergrößerung der transparenten Fassade mit Dreifachverglasung und Außenjalousien
- Anbringung von Wärmedämmung an allen massiven Bauteilen

Die PV-Anlage auf dem gedämmten Gründach soll den Großteil der Energie der neuen Wärmepumpe decken und die neure Fassade verringert den Energiebedarf und selbst transparente Bauteile können sehr effizient optimiert werden. Durch mehr natürlichen Lichteinfall und eine bessere Nutzbarkeit der Innenhöfe trägt die Sanierung auch zu einer Verbesserung der Lernbedingungen und der Atmosphäre im Schulgebäude bei.

Die Kosteneinsparung durch die PV-Anlage beläuft sich rechnerisch bei heutigen Tarifen auf etwas mehr als 6.000 Euro pro Jahr.

Vor allem die Außenhaut, die Fenster und das Flachdach reduzieren die Wärmeverluste sehr effizient. Damit sinkt der Heizbedarf und zusammen mit der neuen PV-Anlage und der aus ihr teilweise gespeisten Wärmepumpe reduzieren sich die CO_2-Emissionen um ca. 58 Tonnen im Jahr.

Darüber hinaus verlagert sich dank der Wärmepumpe der Bedarf der Gemeinde von Gas zu Strom, was in Zukunft mehr Flexibilität und Unabhängigkeit in der Energieversorgung bedeutet.



UMWELT & ENERGIE

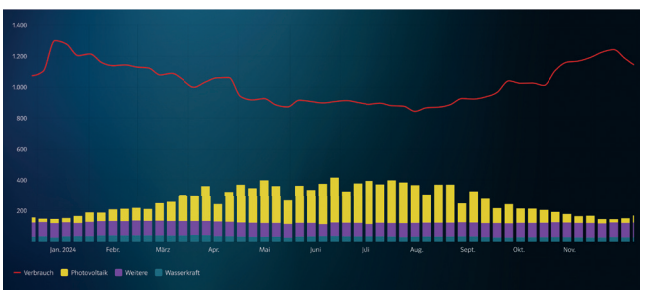
ENERGIEMONITOR

Zum EnergieMonitor

Schauen Sie selbst, wie es um die erneuerbaren Energien in Gauting steht!

Die Gemeinde Gauting nutzt bereits seit zwei Jahren den „EnergieMonitor“, damit alle Interessierten jederzeit selbst sehen können, wie es gerade um die regionale Energieerzeugung und den Verbrauch in Gauting steht. Unter energiemonitor.bayernwerk.de/gauting steht das öffentlich zugängliche Online-Tool rund um die Uhr bereit und fasst alle verfügbaren Netzdaten für jeden beliebigen Zeitraum auf einen Blick zusammen.

Hier sehen Sie Verbrauch und Erzeugung im Gemeindegebiet über das ganze Jahr 2024:



Im Sommer kommt die Gemeinde dank der vielen PV-Anlagen bereits im Durchschnitt auf über 40 % Eigenversorgung, im Winter ist dies natürlich schwieriger, wenn die Solaranlagen weniger Energie liefern und der Verbrauch deutlich höher ist. Auf das ganze Jahr gerechnet betrug der Anteil selbst erzeugter Energie am Gesamtverbrauch 2024 durchschnittlich 26 %.

Mehr als die Hälfte des regional erzeugten Stroms stammt in Gauting aus der Photovoltaik. 2024 lag der Anteil mit 53 % sogar erneut etwas höher als im Jahr zuvor (52 %). Hier wirken sich auch die vielen privaten Solaranlagen deutlich aus, die auch mit dem gemeindeeigenen Förderprogramm mit insgesamt 10.000 Euro unterstützt wurden.

BÜRGERINFORMATIONEN ZU UMWELT UND ENERGIE

Neutrale und wissenschaftlich fundierte Informationen sind die beste Waffe im Kampf gegen den menschengemachten Klimawandel, denn jeder Einzelne ist gefragt, selbst Verantwortung zu übernehmen. Die Gemeinde Gauting hat 2024 in verschiedenen Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträgen und weiteren Formaten versucht, mittels niedrigschwelliger Angebote rund um diese wichtigen Themen bedarfsgerecht zu informieren.

KLIMA-KITA-BOX



Gemeindemitarbeiterin Chendra Stücken übergibt die Klima-Kita-Box an Benjamin Stütter, den Vater eines Montessori-Kindergartenkindes.

Umweltbildung kann bereits bei Kindern im Vorschulalter zielführend sein. Deshalb hat die Energieagentur Ebersberg-München in Kooperation mit Erzieherinnen und Erziehern der Gemeinde Haar die Klima-Kita-Box entwickelt. Sie soll Kindern den Klimawandel verständlich machen und sie für wichtige Zukunftsthemen frühestmöglich sensibilisieren.

Im Januar 2024 hat die Gemeinde Gauting in Kooperation mit dem Verein Energiewende Landkreis Starnberg eine solche Box erworben, um sie Kitas im Gemeindegebiet zur Verfügung zu stellen.

Die Box enthält zehn unabhängig voneinander und in beliebiger Reihenfolge umsetzbare Lerneinheiten (Module) mit verschiedenen Themen und pädagogischen Ansätzen. Wissen und Erfahrung zum Thema Klimawandel werden durch Spiele, Handpuppen, Puzzles, ein Lied oder auch durch Experimente und Exkursionen vermittelt.

UMWELT & ENERGIE

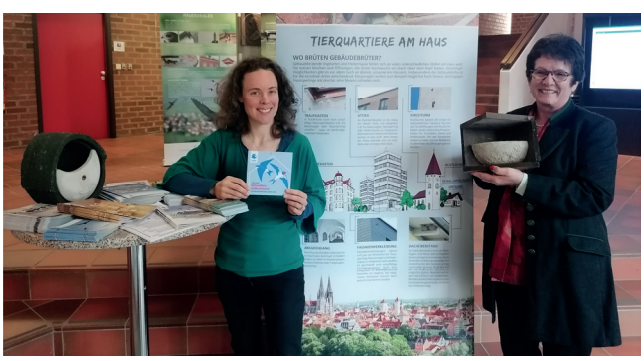
AUSSTELLUNG „ENERGIEWENDE“

Wie kann die dringend notwendige Energiewende gelingen? Mit der gleichnamigen Leihausstellung konnten sich Besucherinnen und Besucher des Rathauses Gauting im Februar 2024 einen Überblick über Chancen und Risiken verschaffen und an zahlreichen Mitmachstationen selbst Hand anlegen. Im Mittelpunkt der vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie geförderten Installationen stand der sogenannte „Energie3-Sprung“: Energiebedarf senken, Energieeffizienz steigern und Erneuerbare Energien ausbauen. Zu allen Punkten gab es Informationen und interaktive Angebote.

Zur Eröffnung der Ausstellung präsentierte außerdem der bekannte Ingenieur Stefan Geissler vom Katholischen Siedlungswerk München in seinem Vortrag „Klimafreundliches Bauen und Sanieren“ wichtige Grundlagen und Best-Practice-Beispiele für Privatleute.

GEBÄUDEBRÜTERAUSSTELLUNG

Der Klimawandel ist eine Herausforderung auch für unser heimisches Ökosystem. Dass aber auch bestimmte Bauweisen und gut gemeinte Sanierungsbestrebungen viele teils inzwischen seltene Tierarten bedrohen, ist vielen gar nicht bewusst. In einer Wanderausstellung wurden deshalb im Frühjahr 2024 verschiedene heimische „Gebäudebrüter“ und Maßnahmen vorgestellt, um sie zu schützen.



Michaela Thiel, Gemeindemitarbeiterin für Naturschutz, und Erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger. Die Bürgermeisterin zeigt einen Schwalbenwinkel wie er am Gautinger Rathaus angebracht ist.

MESSE ZUR SOLARENERGIE

Für Privathaushalte sind PV-Anlagen besonders gut geeignet, um die Energiewende nachhaltig zu unterstützen und die eigenen Energiekosten zu senken. Doch angesichts der großen Vielfalt an Varianten und Angeboten fällt vielen Verbrauchern die Auswahl schwer. Deshalb hat die Gemeinde Gauting Anfang März zu einer Solarmesse ins Rathaus eingeladen. Bürgerinnen und Bürger konnten sich an Ständen von ortsansässigen Unternehmen umfassend über aktuelle Technologien und Angebote informieren und erhielten aktive Unterstützung bei der Planung und Umsetzung ihrer Solarprojekte. Die sehr gute Resonanz und der anhaltende Besucherandrang sprechen für eine Wiederholung dieses Angebots, die derzeit für 2026 geplant wird.



PHOTOVOLTAIKANLAGE

Die Energiegenossenschaft Fünfseenland hat der Gemeinde Gauting eine Plug-in-Photovoltaikanlage (Mini-PV/Balkonkraftwerk) kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie ist seit Herbst 2024 im 3. OG am Rathaus angebracht und kann in Absprache mit der Stabsstelle Umweltmanagement besichtigt werden.

Die Anlage umfasst zwei Module und einen Wechselrichter. Der erzeugte Strom wird ins Rathaus eingespeist und kann direkt genutzt werden.

KONTAKT UMWELTMANAGEMENT
Katja Bedenik Schwarzer
Tel.: 089/89337-135
Fax: 089/89337-735
E-Mail: post.umwelt@gauting.de

UMWELT & ENERGIE

FAIRTRADE UND STADTRADELN

Gautings Auszeichnung als Fairtrade-Gemeinde wurde für 2024 durch die Kampagne Fairtrade Towns erneut bestätigt. Seit der ersten Verleihung des Titels an die Gemeinde Gauting im März 2012 wurden die für diese Ehrung notwendigen Kriterien alle zwei Jahre von Fairtrade Deutschland e. V. überprüft.

Weiterhin erfüllt Gauting alle notwendigen Kriterien für den Titel Fairtrade-Gemeinde: Ein Gemeinderatsbeschluss hält die Unterstützung von fairem Handel fest, eine Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

Das Engagement für fairen Handel ist in Gauting ungebrochen. Neben dem lokalen Handel setzen sich auch viele andere Akteure wie die seit 2019 als „Fairtrade-School" ausgezeichnete Realschule und die seit 2023 Fairtrade-zertifizierte Christuskirche in zahlreichen Aktionen für bessere Handelsbedingungen ein und die vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der Fairen Woche bringen das Thema alljährlich vielen Interessierten näher.



Unter dem diesjährigen Motto „Fair. Und kein Grad mehr" beschäftigten sich im September 2024 viele der Angebote in der Fairen Woche mit dem Thema „Klimagerechtigkeit". Passend dazu konnte im Gautinger Rathaus auch die Ausstellung zum Buch „Die Kunst der Ausrede" von Klimapsychologe Prof. T. Brudermann besucht werden. Auf besonders großes Interesse stieß das Angebot einer E-Werk-Besichtigung, bei der auch Führungen angeboten wurden.

Auch die Siegerehrung der Stadtradeln-Aktion 2024, bei der Gauting wieder einmal den ersten Platz errungen hatte, fand erneut im Rahmen der Fairen Woche statt. Bei der Ehrung der Teams mit den meisten geradelten Kilometern waren auch Probefahrten mit einem Fairtrade-Fahrrad aus Bambus aus Ghana möglich.

FAIRTRADE-STEUERUNGSGRUPPE

Die Gautinger Fairtrade-Steuerungsgruppe trifft sich drei bis vier Mal im Jahr, um die Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren in Gauting zu besprechen und Aktionen wie die Faire Woche zu planen, die jedes Jahr im September veranstaltet wird.

In der Fairtrade-Steuerungsgruppe sind derzeit engagierte Bürgerinnen und Bürger

- von Öko & Fair,
- der Umweltgruppe Grüner Gockel (Christuskirche),
- des Gartenbauvereins,
- der Fairtrade School Gauting,
- des Eine-Welt-Ladens (Forum Eine Welt Gauting e. V.) und
- des Umweltnetzwerks Gauting aktiv.

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Die kommunale Wärmeplanung soll auf lokaler Ebene Lösungen und Maßnahmen entwickeln, wie die Wärmeversorgung der Gemeinde Gauting bis 2024 klimaneutral gewährleistet werden kann.

Die Gemeinde hat 2024 dafür die Klimaagentur KLIMA^3 und das Ingenieursbüro greenventory GmbH beauftragt. Aktuelle Informationen zum Stand der Wärmeplanung in Gauting gibt es bei den öffentlichen Informationsveranstaltungen und unter www.gauting.de

Zur kommunalen Wärmeplanung

KONTAKT UMWELTMANAGEMENT
Katja Bedenik Schwarzer
Tel.: 089/89337-135
Fax: 089/89337-735
E-Mail: post.umwelt@gauting.de

STRASSEN & VERKEHR

STRASSENUNTERHALT

Rund 80 Kilometer Gemeindestraßen und 13 Bauwerke wie Brücken oder Stege gehören der Gemeinde Gauting. Hinzu kommen noch zahlreiche Geh- und Radwege. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Aufgabengebiet für den Tiefbau und den gemeindeeigenen Bau- und Betriebshof.

Der Straßenunterhalt ist nicht nur aufwendig, sondern auch teuer. Ca. 300.000 Euro waren, einschließlich der Entwässerung auf Straßen, Rad- und Gehwegen, in diesem Jahr für ihn vorgesehen. Weitere 250.000 Euro sind auf die Schlaglochverfüllung und bestandsorientierte Deckensanierung zur Unfallbeseitigung entfallen. Für die bestandsorientierte Straßenoberbausanierung wurden ebenfalls ungefähr 250.000 Euro aufgewendet.

Im letzten Jahr haben sich Gemeindeverwaltung und Bauhof in größeren Aktionen einigen sehr maroden Straßen gewidmet und sie umfangreicher saniert, um die laufenden Kosten auf lange Sicht zu senken und die Straßen für alle Verkehrsteilnehmer sicher zu halten. Zu diesen größeren Maßnahmen gehörten beispielsweise die Rafael-Katz-Straße (P+R) am S-Bahnhof Gauting oder die Germeringer Straße vor dem Schulcampus. In einigen kleinen, ebenfalls sanierungsbedürftigen Neben- und Anwohnerstraßen war ein solcher umfassender Ausbau leider aufgrund der schwierigen finanziellen Situation der Gemeinde nicht möglich. Auch hier gewährleistet die Gemeinde aber stets die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Straßennetzes, indem Abschnitte regelmäßig geprüft und bei Bedarf möglichst kosteneffizient ausgebessert werden.

Zum Schadensmelder

Ihnen sind Gefahrenstellen, defekte Straßenleuchten oder andere Schäden im Gemeindegebiet aufgefallen? Die Gemeinde bietet für solche Fälle einen Schadensmelder an. Damit können Sie auf verschlüsseltem Weg direkten Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen und einen Schaden an öffentlichen Straßen oder Ausstattungen melden. Sie finden den Service direkt in der Gauting App oder auf der Website unter „Bürgerservice-Portal“.

AKTION „GELBE KARTE FÜR FALSCHPARKER“

In den teilweise engen Straßen Gautings sind falsch abgestellte Fahrzeuge eine große Gefahr. Wenn Straßen durch parkende Autos sosehr verengt werden, dass Einsatzkräfte kaum oder gar nicht mit Rettungs- und Löschfahrzeugen passieren können, kann das im Ernstfall Leben kosten.

Zu Jahresanfang wurden diese Probleme der Gemeinde aus vielen schmaleren Straßen gemeldet, beispielsweise Richtung Penny-Kreisel (z.B. Ahornstraße, Ulmenstraße) und im Schwimmbadviertel (z.B. Marienstraße, Reismühler Straße). Aber auch in der Julius-Haerlin-Straße, im Römerschanzweg und in Königswiesen (v. a. Mühlstraße, Ringstraße und Flurstraße) war zeitweise für größere Fahrzeuge kein Durchkommen mehr möglich.

Deshalb hat die Gemeinde den Zweckverband Kommunale Dienste Oberland im Mai gebeten, seine Verkehrskontrollen in Gauting deutlich zu verstärken und Hinweise an Falschparker zu verteilen – eine „Gelbe Karte“.

Es ging bei der Aktion darum, mehr Bewusstsein zu schaffen und für mehr gegenseitige Rücksichtnahme im öffentlichen Raum zu werben. Falschparker sollten auf das Problem aufmerksam gemacht, zugleich aber nicht unnötig verärgert werden. Viele sind sich ihrer Verstöße und vor allem der Gefahr dadurch ja gar nicht bewusst.

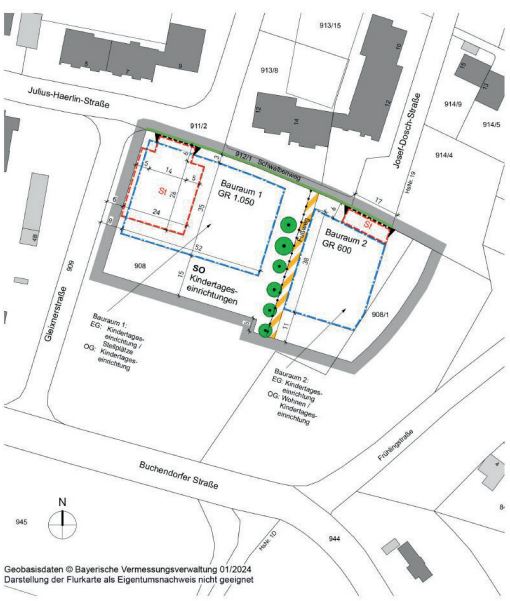
Insgesamt zog das Ordnungsamt ein positives Fazit: Mehrere Karten wurden verteilt, aber Wiederholungstäter gab es glücklicherweise keine. In den anschließenden Wochen und Monaten erreichten die Verwaltung dann auch weniger Hinweise zu Straßenverengungen. Danke für die Rücksichtnahme!

SOZIALES

KINDERBETREUUNG

Wie in vielen umliegenden Kommunen auch, ist die Kinderbetreuung in Gauting ein wichtiges, derzeit schwieriges Thema, das vielen Eltern verständlicherweise unter den Nägeln brennt. Die Verwaltung ist mit allen beteiligten Akteuren, v. a. natürlich mit den Trägereinrichtungen, in engem Austausch, um die Quantität aber auch die Qualität der Betreuungsplätze zu verbessern.

Neben der direkten Organisation und Absprache mit allen Beteiligten arbeitet die Gemeinde Gauting auch daran, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen. So ist beispielsweise ausreichend bezahlbarer Wohnraum essentiell, wenn der hohe Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern zukünftig gedeckt werden soll. Auch um die entsprechenden Räumlichkeiten für den hohen Qualitätskriterien entsprechende Kinderbetreuungseinrichtungen kümmert sich die Gemeinde Gauting.



Fortschritte konnten 2024 vor allem für die Planungen auf der Postwiese verzeichnet werden. Auf dem Gelände sollen zwei Gebäude mit Betreuungseinrichtungen entstehen: ein Ersatzbau für die Container der Lebenshilfe und einer für den Montessori-Kindergarten aus der Grubmühlerfeldstraße.

Wichtig für viele Gautinger: Die Sportwiese und der Rodelberg bleiben bei den aktuellen Planungen erhalten. Im Neubau für den Montessori-Kindergarten sollen neben den Räumen für die Einrichtung selbst auch zusätzliche bezahlbare Wohnungen entstehen.

Mit dem ersten Neubau, dem Ersatz für die Lebenshilfe Starnberg wird voraussichtlich 2027/2028 begonnen.

Weitere 21 zusätzliche Betreuungsplätze werden 2025 durch den neuen Bauwagen für den Waldkindergarten entstehen.

FERIENPROGRAMM DER GEMEINDE

Die nächsten Ferien kommen bestimmt: Ob Fasching, Ostern, Pfingsten, die großen Sommer- oder Herbstferien – ein buntes Programm gab es auch 2024 für alle Schulkinder der Gemeinde Gauting in fast Ferien. Langeweile konnte da gar nicht erst aufkommen.

Zum Ferienprogramm

Auf dem Portal www.unser-ferienprogramm.de/gauting sammelt die Gemeinde immer einige Wochen vor Ferienbeginn spannende Aktivitäten von Kreativkursen über Musik- und Naturworkshops bis hin zu zahlreichen Sportangeboten. Bis zum Ferienbeginn können dann Vereine, Organisationen, Firmen oder auch Privatpersonen bei der Gemeinde weitere Angebote melden.

KONTAKT
Cornelia Hollstein
Tel.: 089/89337-121
E-Mail: ferienprogramm@gauting.de

SOZIALES



DIE GAUTINGER INSEL

Die Gautinger Insel ist seit 2009 als Sozialberatung die zentrale Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Hilfe benötigen. Ganz unabhängig von Alter, Einkommen oder Behinderungen kann sich jeder in Gauting dorthin wenden, um eine erste Einschätzung seiner Probleme, vielleicht direkt Hilfe oder auch Informationen zu bekommen, wohin man sich wenden kann. Auch rund um ein ehrenamtliches Engagement kann man sich in der Insel unverbindlich allgemein oder ganz speziell zu bestimmten Fragen beraten lassen.

Das Beratungsangebot der Insel wird gut angenommen und die Anliegen sind sehr vielfältig. Etwa ein Drittel der Beratungen befassen sich mit Seniorenthemen wie Besuchs- und Fahrdienste, Freizeitangebote, hauswirtschaftliche Hilfen, Hausnotruf, Essen auf Rädern, ambulante und stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege, Beantragung eines Pflegegrades, Entlastungsgespräche und Hilfen für pflegende Angehörige und vieles mehr.

Ein weiteres Drittel der Beratungen findet zum Thema Sozialleistungen wie Kinderzuschlag, Bildung und Teilhabe, Bürgergeld, Wohngeld, Arbeitslosengeld, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Landespflegegeld und ähnlichem statt. Die Mitarbeiterinnen informieren darüber, welche finanziellen Leistungen es gibt und unterstützen auch beim Ausfüllen der Anträge.

KONTAKT ZUR GAUTINGER INSEL
Grubmühlerfeldstr. 10
82131 Gauting
Tel.: 089/452086-77 oder -78
E-Mail: post.insel@gauting.de

Das letzte Drittel der Beratungen umfasst seltenere, aber genauso wichtige Themenbereiche, die alle betreffen können. Beispielsweise Wohnungsprobleme, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, psychische Erkrankungen, Einsamkeit, Umgang mit Behinderungen, Betreuungsplätze für Kinder, Suchtkrankheiten und auch alles rund ums Ehrenamt.

2024 hat das Team der Gautinger Insel Verstärkung bekommen: Frau Christine Schwarz kümmert sich als Sozial-Pädagogin vor allem um alle Themen rund um Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe.



v.l.n.r: Cornelia Hollstein vom Sozialamt und die Insel-Mitarbeiterinnen Christine Schwarz, Andrea Flotzinger und Claudia Mettler

Die Mitarbeiterinnen der Insel konnten im Sommer 2024 dank zahlreicher Spenden eine wichtige Aktion für sozial benachteiligte Kinder umsetzen: 23 Familien, die sich den Schwimmbadbesuch und auch Kurse für ihre Kinder nicht hätten leisten können, haben Saisonkarten für das Gautinger Sommerbad und Schwimmkurse erhalten. Es waren mehr Spendengelder bei der Insel eingegangen als für Direkthilfen für soziale Notlagen benötigt wurden. Weil die Mitarbeiterinnen die Probleme ihrer Klienten gut kennen und genau wissen, wo Hilfebedarf besteht, war schnell diese Idee geboren, um Kindern sicher das Schwimmen beizubringen und Familien, die sich keinen Urlaub leisten können, trotzdem einen schönen Sommer zu bescheren. Die Angebote der Insel ermöglichen also vor Ort gezielt Hilfe genau dort, wo sie benötigt wird.

Alle aktuellen Angebote finden sich auch auf der Website der Gautinger Insel unter www.gauting.de/insel.

SOZIALES

HAERLIN'SCHE UND LUDWIG UND MARIE THERESE-SOZIALSTIFTUNG

Die Haerlin'sche und Ludwig und Marie Therese-Sozialstiftung hilft bereits seit Jahrzehnten Menschen in wirtschaftlichen oder persönlichen Notlagen. Das solidarische Konzept sieht vor, dass jene Bürgerinnen und Bürger, die dies können und möchten, ihre Mitmenschen vor Ort in schwierigen Situationen unterstützen. Verwaltet wird die Stiftung seit ihrer Gründung aus der Zusammenlegung der ehemaligen Haerlin'schen Kinderfürsorgestiftung und der gemeindlichen Ludwig und Marie Therese-Stiftung im Jahr 1977 von der Gemeinde Gauting.

Auch in unsicheren Zeiten ist die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung ungebrochen, weiß die für die Stiftung zuständige Fachbereichsleiterin Cornelia Hollstein: „Viele spenden regelmäßig und großzügig, das ist ein tolles Zeichen für den Zusammenhalt, der in Gauting herrscht!" Auch auf die zukünftige Spendenbereitschaft ist die Stiftung angewiesen, um ihre Zwecke weiterhin erfüllen zu können. Denn angesichts gestiegener Lebenshaltungskosten haben viele Gautinger Familien mit finanziellen Problemen zu kämpfen.

Die Zahl derer, die sich bei Cornelia Hollstein und ihrem Team im Rathaus melden, ist angesichts dieser Umstände aber im zurückliegenden Jahr nicht gestiegen, sondern zuletzt sogar eher gesunken. Die den Mitarbeiterinnen bereits bekannten Klientinnen und Klienten melden sich zwar regelmäßig und erhalten entsprechend der Erfordernisse Hilfeleistungen, neue Anfragen sind aber eher selten.

	Fälle	Summe
2023		
Einzelfallhilfen	18	3.989,16 €
Weihnachtszuwendung	191	20.850,00 €
Zuschüsse zu Elternbeiträgen	18	10.949,90 €
Kommunaler Mietzuschuss	11	3.492,08 €
Summe	47	39.281,14 €
2024		
Einzelfallhilfen	18	5.606,50 €
Weihnachtszuwendung	228	24.700,00 €
Zuschüsse zu Elternbeiträgen	11	6.023,00 €
Kommunaler Mietzuschuss	3	900,00 €
Summe	32	37.229,50 €

Wurden 2023 noch insgesamt 47 Zuschüsse bewilligt und ausgezahlt, waren es 2024 nur noch 32. Besonders häufig werden Einzelfallhilfen erfragt, beispielsweise Zuschüsse zu dringend notwendigen Reparaturen und Anschaffungen, zu Sportkursen für Kinder oder zu wichtigen medizinischen Zusatzleistungen. Die höchsten Unterstützungen werden für die Kinderbetreuung gewährt, wenn Familien die Elternbeiträge nicht aus eigener Kraft aufbringen können.

Aus der Sozialstiftung wird außerdem je nach Spendenaufkommen eine Weihnachtszuwendung ausgezahlt. 2024 konnte so das Weihnachtsfest von insgesamt 228 Familien, Paaren und Einzelpersonen versüßt werden.

Der Weg zum Zuschuss: Beantragt werden können Zuschüsse zu einmaligen Sonderausgaben, zu Elternbeiträgen in der Kinderbetreuung oder zur Miete („kommunaler Mietzuschuss"). Wichtig ist dabei zu beachten, dass die Haerlin`sche und Ludwig und Marie Therese-Sozialstiftung Zuschüsse immer nachrangig zu leisten hat. Das bedeutet, dass alle anderen staatlichen Unterstützungen vorab in Anspruch genommen werden müssen. Die Mitarbeiterinnen helfen bei Fragen gern weiter und beraten zu möglichen Ansprüchen. Auch wer sich grundsätzlich unsicher ist, ob er oder sie vielleicht Anspruch auf andere staatliche Leistungen hat, kann sich im Rathaus oder auch bei den Mitarbeiterinnen der Gautinger Insel jederzeit dazu beraten lassen.

Der Appell der Stiftungsmitarbeiterinnen Cornelia Hollstein und Daniela Kaindl: „Bitte melden Sie sich, wenn Sie Unterstützung benötigen! Nur wenn wir Probleme kennen, können wir auch helfen."

SOZIALES

KONTAKT ZUR HAERLIN'SCHEN UND LUDWIG UND MARIE THERESE-SOZIALSTIFTUNG
Tel. Frau Kaindl: 089/89337-122
Tel. Frau Hollstein: 089/89337-121
E-Mail: post.stiftung@gauting.de
Online-Anträge (ohne vorherige Anmeldung) unter: www.gauting.de

Zur Sozialstiftung



SPENDENMÖGLICHKEITEN FÜR SOZIALE ZWECKE

Um passgenau dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird, bietet die Gemeinde Gauting verschiedene Unterstützungsangebote, bei denen sie wiederum auf engagierte Bürgerinnen und Bürger angewiesen ist. Wer den Mitmenschen direkt vor Ort helfen möchte, hat folgende Möglichkeiten, direkt zu spenden:

Haerlin´sche und Ludwig und Marie Therese Sozialstiftung

Spenden an die Sozialstiftung

Möglich sind:
- Einmalige Zuschüsse für Sonderausgaben
- Ein kommunaler Mietzuschuss
- Zuschüsse zur Kinderbetreuung und zum Essensgeld

Spendenkonto:
Kreissparkasse Starnberg
IBAN: DE49 7025 0150 0620 0007 60
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendungszweck: Spende, Name und Adresse des Spenders

Gautinger Insel
Beratung · Vermittlung · Vernetzung

Spenden an die Gautinger Insel

Möglich sind:
- Kleine Einzelfallhilfen (Beträge pro Person zwischen 10 bis 100 Euro)
- Zuwendungen für Familienjahreskarten für das Gautinger Sommerbad oder die Teilnahme an einem Schwimmkurs
- Andere Projekte für bedürftige Bürgerinnen und Bürger durch die Gautinger Insel

Spendenkonto:
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE35 7025 0150 0620 0000 42
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendungszweck:
Gautinger Insel
Spendenkonto
HHST. 1.43900.17830

Gautinger Insel
Beratung · Vermittlung · Vernetzung

Spendengelder für Inklusion

- Unterstützung des KTI (Kompetenz-Team Inklusion). Das KTI ist eine Gruppe, die sich für Barrierefreiheit und Inklusion einsetzen. Mit Spendengeldern werden beispielsweise Ausflüge, Aktionen oder Netzwerktreffen ermöglicht.
- Unterstützung von Aktionen und Maßnahmen, die der Inklusion in der Gemeinde zugutekommen; beispielsweise ein geplantes inklusives Veranstaltungswochenende.

Spendenkonto:
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE35 7025 0150 0620 0000 42
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendungszweck:
Gautinger Insel Inklusion
Spendenkonto
HHST. 1.40020.17810

SOZIALES

GAUTINGER SC UNTERSTÜTZT DIE SOZIALSTIFTUNG MIT NEUEN TRIKOTS



Die U19-Spielerinnen des Gautinger SC freuen sich gemeinsam mit Mitinitiator Klaus Rusche, Erster Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger und Rathaus-Mitarbeiterin Cornelia Hollstein über die neuen Trikots

Soziale Zwecke können auf vielfältige Art und Weise unterstützt werden. In Gauting gibt es viele Ideen und engagierte Projekte. Im Mai 2024 entschied sich der Gautinger SC beispielsweise zu einer kreativen Aktion, um die Gautinger Sozialstiftung langfristig zu unterstützen: Zwei Mannschaften verzichteten auf Trikotsponsoren. Stattdessen werben die Fußballerinnen des Gautinger SC seitdem für die Haerlin'sche und Ludwig und Marie Therese-Sozialstiftung.

Die Trikots der Teams von Andrea Fouche, Martina Fesl sowie Niklas Fouche (U13 weiblich) sowie Trainer Daniel Hackel und Lara Höne (U19 weiblich) tragen nun das Logo der Haerlin'schen und Ludwig und Marie Therese-Sozialstiftung, werben damit für Spenden und schärfen zugleich das Bewusstsein für lokale Solidarität.

Nachdem die Übergabe an die U13-Spielerinnen vor Ort beim Gautinger SC auf begeisterte Zustimmung stieß, kamen die Spielerinnen der U19 noch ins Rathaus (s. Abb.), um auch ihre neuen Trikots zu präsentieren und Sozialamtsmitarbeiterin Frau Cornelia Hollstein ein signiertes Exemplar zu überreichen. Frau Dr. Kössinger, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Gauting, bedankte sich bei beiden Treffen bei den engagierten Spielerinnen und den beiden Initiatoren der Aktion Sebastian Dietzel und Klaus Rusche, denn: „Die Zukunft unserer sozialen Projekte hängt stark von der fortwährenden Unterstützung durch unsere Gemeinschaft ab."

Für Initiator Sebastian Dietzel sind „die neuen Trikots mehr als nur Sportbekleidung; sie sind ein Symbol unserer gemeinschaftlichen Werte und fördern aktiv Solidarität und soziale Verantwortung" und Klaus Rusche ergänzt: „Dieses Engagement spiegelt das Herz unserer Vereine wider und zeigt, wie tief unsere Verpflichtung gegenüber der Gemeinde verwurzelt ist."

Ein signiertes Trikot fand zwischenzeitlich einen Ehrenplatz im Rathaus, die anderen bringen den Spielerinnen des Gautinger SC hoffentlich viel Glück bei ihren kommenden Spielen und bewerben neben dem Fußball auch Solidarität mit den eigenen Mitmenschen.

FREIZEIT

SOMMERBAD

Das Sommerbad konnte 2024 wieder öffnen und war sehr beliebt. Seit mehreren Generationen erlernen Gautinger Kinder hier direkt vor Ort das Schwimmen, verbringen ihre Ferien oder können sich zusammen mit Gleichaltrigen austoben. Und auch Erwachsene nutzen das Angebot für gesunden Sport und gesellige Ausflüge.

2024 mussten die Tarife für das Sommerbad nach langen Debatten im Gemeinderat leider deutlich erhöht werden, um das Defizit für den Betrieb dieser gemeindlichen Anlage zu reduzieren.

Zugleich warb die Gemeinde zusammen mit dem Förderverein Sommerbad Gauting e. V. verstärkt für den Erwerb von Saisonkarten, um einerseits das Bad zu unterstützen, andererseits ein Zeichen zu setzen für den großen Willen der Gautinger Bevölkerung, das Sommerbad auch zukünftig zu erhalten.

Tatsächlich entwickelten sich die Kartenverkäufe 2024 sehr erfreulich: Obwohl die Besucherzahl selbst – wohl aufgrund des eher durchwachsenen Wetters – leicht rückläufig war, wurden 335 Saisonkarten mehr als 2023 gekauft. Das zeigt das große Interesse vieler Gautinger, das Bad auch in Zeiten leerer Kassen zu erhalten.

Außerdem trug wohl nicht zuletzt auch die „1000-Saisonkarten-Challenge“ des Fördervereins zu dieser Bilanz bei, bei der die Kosten für jede 100. Karte durch den Verein gesponsert wurden. Im Herbst sammelte der Verein für das Sommerbad dann erneut fast 2000 Euro beim ersten „Steffen-Pilz-Gedächtnisschwimmen“, das zu Ehren der verstorbenen Trainerlegende über 300 Teilnehmer anzog.

Mit solchem Einsatz und frischen Ideen kann auf viele weitere Sommer im Freibad der Gemeinde Gauting gehofft werden!



FREIZEIT



VEREINE

Die Gemeinde Gauting ist stolz auf ein aktives Vereinsleben mit über 100 Vereinen aus den verschiedensten Bereichen von Sport über Brauchtum und Heimatpflege bis hin zu Gartenbau und Musik. Diese große Auswahl ermöglicht nicht nur vielfältige und spannende Freizeitmöglichkeiten für den einzelnen, sondern eben auch gemeinschaftliche Aktionen und viel Engagement und Unterstützung für die ganze Gemeinde.

Seit 2023 kümmert sich Herr Sebastian Hofmüller im Rahmen einer neuen Koordinationsstelle um die Förderung von Kultur, Veranstaltungen, Vereinen und Sport. Der gebürtige Gautinger hatte damit im zurückliegenden Jahr die herausfordernde Aufgabe, trotz der dramatisch schwierigen Haushaltslage der Gemeinde das umfangreiche Gautinger Vereinsleben mit allen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen zu schützen und weiter zu fördern.

Wenn eine Kommune wie Gauting freiwillige Ausgaben wie Vereins-Zuschüsse nach vielen Jahren sehr großflächiger Ausschüttungen nicht mehr ohne weiteres fortführen kann, werden Unterstützungsangebote wie eine stärkere Vernetzung, die Entwicklung neuer Formate oder auch eine ganz gezielte Hilfe in Einzelfällen umso wichtiger. Dem trägt Herr Hofmüller in seiner neuen Stellung Rechnung und konnte 2024 wichtige Schritte zu dieser langfristigen Entwicklung anstoßen.

„Gemeinden können sich heutzutage nicht mehr als großzügige Mäzen verstehen, die zur Kulturförderung einfach Finanzspritzen an Antragsteller verteilen. Das ist aber auch eine Chance, denn jetzt sind Vereine, Kulturschaffende und alle, die sich in Gauting engagieren wollen, eben nicht mehr Bittsteller, sondern Partner von Verwaltung und Politik. Aktionen und Projekte können und müssen nun gemeinsam im Dialog verhandelt werden – und das muss auch viel öffentlicher geschehen als es zu Zeiten voller Kassen der Fall war. Daraus können Kultur und Gesellschaft entscheidend wachsen," weiß der ausgebildete Schauspieler und blickt optimistisch auf das vergangene Jahr und in die Zukunft.

Mit dem ersten „Runden Tisch der Vereine" hat der neue Vereinsförderer im September 2024 das erste große Netzwerktreffen zum Thema veranstaltet. Gemeinsam mit der Ersten Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger, dem Standortförderer Dr. Fabian Kühnel-Widmann und der Geschäftsbereichsleiterin für Kinder, Jugend, Schulen und Soziales Alexandra Heckl konnte er sich so ein Bild der Lage und der Bedürfnisse in den einzelnen Gautinger Vereinen und Organisationen verschaffen. Positive gesellschaftliche Entwicklungen wie großes Interesse und steigende Mitgliederzahlen standen bei den knapp 50 anwesenden Organisationen negativen Entwicklungen wie steigendem bürokratischem und organisatorischem Aufwand und der schwierigen Finanzlagen gegenüber. Vor allem der Wunsch nach weiterer Vernetzung und einem Erfahrungsaustausch zeigte sich bei diesem ersten größeren Treffen. Verschiedene Ideen von der Gründung einer Bürgerstiftung über einen gemeinsamen Veranstaltungskalender bis hin zu diversen gemeinsamen Aktionen wurden diskutiert.

Trotz einer schwierigen Ausgangslage konnte sich das Vereinsleben in Gauting 2024 also insgesamt weiterentwickeln. Doch auch sportlich überzeugten viele Vereine im vergangenen Jahr und feierten große Erfolge, auf die die ganze Gemeinde stolz sein kann.

KONTAKT FÜR KULTUR, VERANSTALTUNGEN, VEREINE UND SPORT
Sebastian Hofmüller
Tel.: 089/89337-104
E-Mail: sebastian.hofmueller@gauting.de

BERICHTE AUS DEN VEREINEN

Tanzsportabteilung des TV Stockdorf 1911 e. V.

Das Jahr 2024 war für die Tanzsportabteilung des TV Stockdorf ein erfolgreiches Jahr.

Unsere Paare konnten insgesamt drei Bayerische Meistertitel holen. Der erste Titel ging an unser Lateinpaar Andreas Krämer und Christina Stangl in der MAS II A-Klasse, in Standard folgten in der MAS II C das Paar Stefan und Tanja Mair und in der MAS III C das Paar Joachim und Michaela Heintze. Alle Paare sind damit in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen.

Eine Bronzemedaille bei den Ostdeutschen Meisterschaften der TAF-Deutschland im Discofox konnte das Paar Michael Riedl und Barbara Janauschek für sich verbuchen. Auch sie sind damit in die S-Klasse, die höchste Amateurklasse aufgestiegen.



Andreas Krämer und Christina Stangl (Bayerische Meister MAS II A Latein, aufgestiegen in die MAS II S Latein)



Darina Bednarova, Susanne Teicher, Susanne Koppenhöfer, Andrea Schiebel, Ingrid Behringer, Stephanie Borghoff und Kristine Quadflieg

Tennisclub Gauting e. V.

Als größter Tennisverein im Starnberger Landkreis konnten wir in diesem Jahr mit herausragenden Leistungen überzeugen. Wir waren Ausrichter der Deutschen Meisterschaft Damen 40! Unsere Damen 40 kämpften nach ihrem Sieg in der Regionalligagruppe um den Meistertitel und erreichten einen hervorragenden 3. Platz.

Auch in anderen Altersklassen gab es große Erfolge:

- Die Damen 30 hielten ihre Klasse in der höchsten bayerischen Liga (Bayernliga).
- Die Damen I gewannen die Südliga II und steigen in die Südliga I auf.
- Die Herren 1 sicherten sich in einer starken Gruppe Platz 5 in der Landesliga 1.
- Die Herren 40 I belegten einen starken 4. Platz in der Bayernliga, der höchsten bayerischen Liga.
- Die Herren 40 II feierten den Aufstieg in die Landesliga II nach einem Gruppensieg in der Südliga I.
- Die Herren 50 I verpassten den Aufstieg in die Landesliga II nur knapp.
- Leider mussten wir unsere Herren 30 Mannschaft nach mehreren Ausfällen aus der Bayernliga abmelden.

Auch bei Einzelwettbewerben waren unsere Spielerinnen und Spieler erfolgreich:

- U12 Clubmeister:
  Yannick Wiehenbrauk (2. Platz: Emil Berkau)
- U16 Clubmeister:
  Maxim Riand (2. Platz: Raphael Oetiker)
- Würmtal Jugendturnier U18:
  1. Platz für Stanzi Kramer

Im Oktober wurde ein neuer Vorstand gewählt, der mit frischem Wind und neuen Konzepten dafür sorgt, dass auch die Saison 2025 spielerisch ein voller Erfolg werden kann! Seit Mai 2024 verwöhnen außerdem Massimo Santullo & Luisa Galetto unsere Gäste im Tennisstüberl mit authentischer italienischer Küche. Ob Pizza oder Pasta – alle Speisen gibt es auch zum Mitnehmen.

BERICHTE AUS DEN VEREINEN





Gauting Indians

Mit gut 250 Mitgliedern und 12 Teams in allen Altersklassen zählen die Gauting Indians zu den bekannten Größen der deutschen Baseballvereine. Zahlreiche Erfolge sowie der Einsatz Gautinger Nachwuchsspieler in bayerischen und deutschen Auswahlteams spiegeln die erfolgreiche Nachwuchsförderung der vergangenen Jahre wider. Ein besonderes Highlight ist der Aufstieg der 1. Mannschaft in die höchste deutsche Spielklasse, die Deutsche Baseball Liga (DBL).

Neben dem Leistungssport wird auch dem Breitensport große Bedeutung beigemessen. Gemeinschaftsgefühl und der Spaß am Baseball stehen im Mittelpunkt. So sind das alljährliche im Februar/März ausgetragene Indoor Turnier und das jährlich um die Osterzeit in Italien stattfindende Trainingslager feste Bestandteile des Vereinslebens. Hinzu kommen saisonale und anlassbezogene Feste. Zudem präsentiert sich der Verein regelmäßig auf regionalen Veranstaltungen, wie dem Gautinger Kulturspektakel oder dem Gautinger Marktsonntag. Darüber hinaus finden pro Jahr mehrere Trainingscamps und Schulprojekte statt.

Die Heimspiele der Gauting Indians finden im Würmtal Baseball Park an der Leutstettener Straße in Gauting statt.

Gautinger SC Fußballer

2024 war für die Fußballabteilung des Gautinger SC ein ereignis- und erfolgreiches Jahr, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit und der Förderung des Mädchenfußballs.

Die Nachwuchsförderung stand auch dieses Jahr im Mittelpunkt unseres Engagements. Mit über 250 aktiven Kindern und Jugendlichen und rund 30 ehrenamtlichen Trainern in verschiedenen Altersklassen konnten wir die Begeisterung für den Fußball weiter stärken. Dank der unermüdlichen Arbeit unserer qualifizierten Trainerinnen und Trainer wurden sowohl die fußballerischen als auch sozialen Kompetenzen unserer jungen Talente gefördert. Trotz Platznot war die Einführung zusätzlicher Trainingseinheiten, die individuell auf die Bedürfnisse der Spielerinnen und Spieler abgestimmt waren, besonders erfreulich.

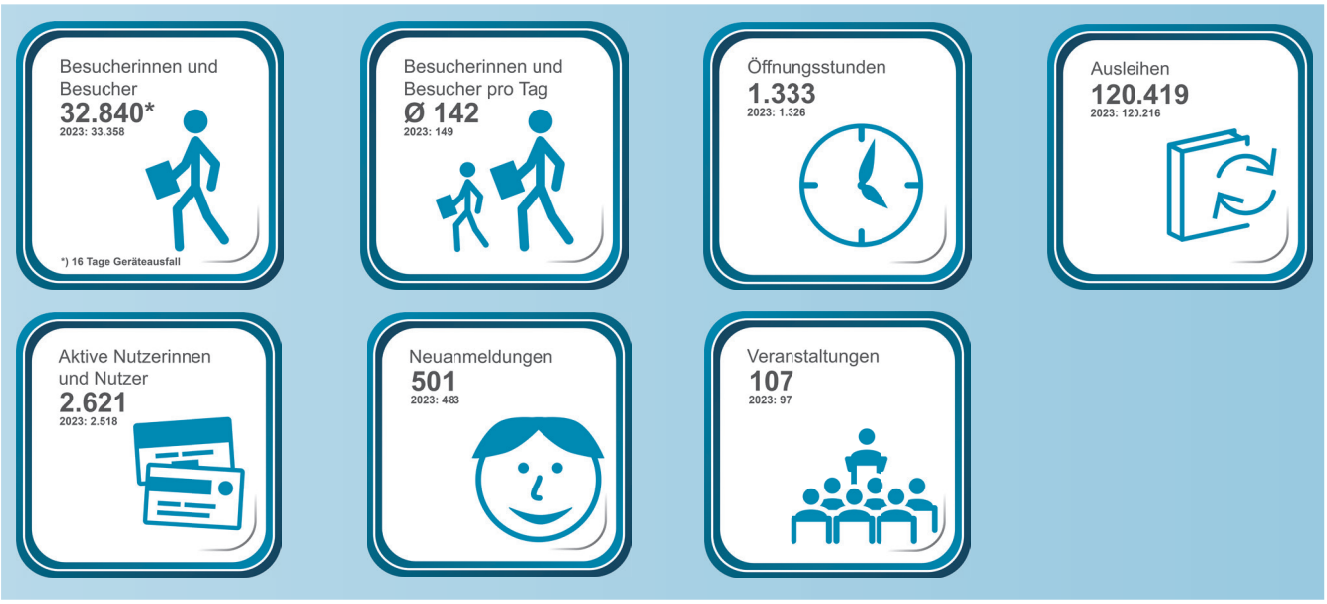
Ein besonderes Highlight 2024 war die weiter wachsende Mädchenmannschaft des Gautinger SC. Mit zwei Teams in unterschiedlichen Altersklassen haben sich unsere Spielerinnen hervorragend entwickelt und im Ligabetrieb an Turnieren teilgenommen. Der große Teamgeist und die Leidenschaft für den Sport spiegeln sich nicht nur in den Ergebnissen, sondern auch im Zusammenhalt der Mannschaft wider.

Der Gautinger SC hat 2024 insgesamt drei Sommer- und sechs Hallen-Turniere organisiert, die sowohl sportlich als auch organisatorisch ein voller Erfolg waren, und zahlreiche Mannschaften aus der Region anzogen. Besonders hervorzuheben ist die große Unterstützung der Eltern und Freiwilligen, die durch ihren Einsatz bei der Verpflegung und Organisation einen reibungslosen Ablauf ermöglichten.

Mit viel Motivation blicken wir auf das Jahr 2025 und freuen uns darauf, den Jugendfußball in Gauting weiter zu stärken und unsere Mädchenmannschaften auf ihrem erfolgreichen Weg zu begleiten.

KULTUR

GEMEINDEBIBLIOTHEK



Über mehr als 500 Neuanmeldungen konnte sich die Gemeindebibliothek 2024 freuen! Immer mehr aktive Nutzerinnen und Nutzer profitieren vom wachsenden Angebot, das längst nicht mehr „nur“ aus Büchern besteht.

In 2024 ist zum riesigen Angebot aus inzwischen ca. 30.000 Medien und 45.000 elektronischen Medien zusätzlich eine neue Streaming-Plattform hinzugekommen: Ein Bibliotheksausweis ermöglicht seit Sommer 2024 auch die Nutzung des Streaming-Dienstes „filmfriend“.

Das dortige Programm reicht von Dokumentationen über Serien und Spielfilme bis zur Kinderunterhaltung. Die Altersfreigabe für Kinder wird bei einer Anmeldung auf filmfriend automatisch geprüft.

Mit zwei neuen Medienangeboten kann die Bibliothek außerdem seit dem letzten Jahr ihrem Bildungsauftrag noch besser nachkommen:

Das digitale Lernsystem EDURINO wurde von Pädagoginnen und Pädagogen entwickelt, um Kinder ab 4 Jahren spielerisch auf die Schule vorzubereiten. Eine Figur wird einfach auf den Bildschirm gestellt, ein Lernspiel gestartet – und los geht’s!

In der Gemeindebibliothek Gauting können verschiedene EDURINO-Figuren und ein Eingabestift ausgeliehen werden, die App ist kostenlos im App Store oder bei Google Play verfügbar.

Neue Themenrucksäcke laden Eltern und Lehrer außerdem ein, sich mit den Kindern spielerisch einem größeren Thema zu widmen und erleichtern die Vorbereitungen dabei immens. Bücher, CDs und Spiele sind bereits passend zusammengestellt und müssen nur noch gemeinsam entdeckt werden. Die neuen Themenrucksäcke gibt es zu verschiedenen Bereichen wie Dinosaurier, Wald, Wasser, Weltall oder Kindergeburtstag.




LESEN LERNEN MIT LESE LÖWEN
LESE LÖWEN

KULTUR

Noch mehr Lesespaß gab es für junge Bibliotheksbesucher 2024 bei zahlreichen Veranstaltungen. Gemeinsam mit Gautinger Schulen hat sich die Bibliothek beispielsweise wieder beim Bundesweiten Vorlesetag beteiligt. Unter dem diesjährigen Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ waren insgesamt acht Klassen zu Lesungen in die Bibliothek eingeladen. Rathausmitarbeiter und Schauspieler Sebastian Hofmüller füllte neue Geschichten mit Leben und schaffte es nach dem großen Erfolg 2023 auch diesmal wieder, die Lesebegeisterung bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern zu wecken.

Bei der seit Herbst neu eingeführten „Denkerstunde“ können Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse mit viel Freude und Fantasie die Welt entdecken. Hat die Zeit ein Haus? Kann man vom Guten auch zu viel haben? Haben Kinder und Erwachsene gleich viel Zeit? Unter pädagogischer Anleitung wird unter dem Motto „Gemeinsam die Welt begreifen“ in der Bibliothek alle zwei Wochen so richtig gegrübelt, gefragt, geantwortet und weiterüberlegt.

Doch auch für Erwachsene war 2024 bei zahlreichen Veranstaltungen wieder viel geboten. Besonders gut besucht war beispielsweise die Lesung des bekannten Autors und Journalisten Andreas Heineke mit seinem Provence-Krimi „Auslese à la Provence“. Neben der Literatur selbst durfte da natürlich auch guter französischer Wein nicht fehlen.



Andreas Heineke liest aus
„Auslese à la Provence“



EHRUNGEN

Am 12. Juli 2024 hat die Gemeinde Gauting an einem Abend im bosco vor vollem Haus gleich drei ganz unterschiedliche Ehrungen feierlich verliehen.

Frau Altbürgermeisterin Brigitte Servatius wurde für ihre Verdienste für die Gemeinde Gauting die Ehrenbürgerwürde verliehen. Sie ist damit zusammen mit Altbürgermeister Dr. Ekkehard Knobloch derzeit die einzige lebende Ehrenbürgerin Gautings.

Herr Heinz Rauhoff erhielt die Bürgermedaille 2024 für sein ehrenamtliches Engagement als Schulweghelfer und ehemaliger Bürgerbusfahrer.

Und schon 2023 war der Günther-Klinge-Kulturpreis dem Betreiber der Breitwand-Kinos und Leiter des Fünf-Seen-Filmfestivals Matthias Hellwig und der Burschenschaft Unterbrunn zugesprochen worden, die ihre Preise nun ebenfalls überreicht bekamen.

So unterschiedlich die Ehrungen und die geehrten Persönlichkeiten des Abends auch waren, fügten sich die Feierlichkeiten bestens ineinander. Das war nicht zuletzt auch Maxi Pongratz und Matthias Meichelböck (zusammen: Kofelgschroa) zu verdanken, die die Feier mit einer gelungenen Mischung aus Frische und Tradition begleiteten. Bei einem kleinen Stehempfang mit Buffett und Getränken klang der lange Abend im Gautinger bosco bei guten Gesprächen stimmungsvoll aus.

Eine Übersicht aller von der Gemeinde Gauting ausgezeichneten Persönlichkeiten finden Sie auch unter www.gauting.de/gauting-portrait/ehrungen.

KULTUR





Pudding Théâtre

GAUTING INTERNATIONAL PHOTO SUMMER

Im Juni, Juli und August konnte die Gemeinde Gauting ein spendenfinanziertes Projekt im Rathausgarten verwirklichen: Den Gauting International Photo Summer.

Jeweils einen Monat lang wurden insgesamt neun großformatige Banner mit Fotografien international bekannter Künstlerinnen und Künstler im Rathausgarten gezeigt und konnten so jederzeit von Passanten betrachtet werden. Die Aktion wurde von Günther-Klinge-Preisträger Michael Nguyen aufgebracht und vom neuen Gautinger Kulturförderer Sebastian Hofmüller im Rathaus aufgenommen und umgesetzt. Dank großzügiger Spenden von cma audio, Georg Huber Elektroanlagen und der Kreissparlasse München Ebersberg wurde damit trotz klammer Kassen frei zugängliche Fotokunst möglich. Der Photo Summer hat damit gezeigt, wie Kunst und Kultur in Gauting dieser Tage nicht über- sondern sogar aufleben können.





BÜRGER- UND KULTURHAUS BOSCO

Das bosco war auch im vergangenen Jahr wieder Heimat für eine Vielzahl von Vereinen, Organisationen, Gewerbetreibenden und Privatpersonen aus Gauting und Umgebung. Im Jahr 2024 wurden die Räumlichkeiten des bosco 185 Mal gemietet und ca. 23.500 Besucherinnen und Besucher waren zu Gast.

So fanden beispielsweise wieder zahlreiche Proben sowie die Aufführungen des Theaterjugendclub SpielLust statt, eine Ausstellung zum 110. Geburtstag der Künstlerin Hilde Thon in Zusammenarbeit mit dem Gautinger Gemeindearchiv bereicherte den kleinen Saal („boschetto“) und die Musikschule Gauting-Stockdorf lud unter anderem zu ihrem 35-jährigen Jubiläumskonzert ein. Die Gemeinde Gauting veranstaltete monatlich das Seniorencafé im bosco.



Museum auf Zeit

KULTUR

Mit über 110 Kulturveranstaltungen aus den Bereichen Schauspiel, Kabarett, Klassik, Jazz, Literatur, Fotografieausstellungen, Vorträgen und Filmabenden war der Theaterforum Gauting e. V. abermals Hauptmieter des Hauses. Über allem schwebte dabei im Jahr 2024 natürlich das von Theaterforum-Gründer Hans-Georg Krause federführend kuratierte und unter anderem von Heimatsammler Hermann Geiger reichhaltig bestückte „Museum auf Zeit". Unter dem Titel „Mausefallen für dich – Zigarren für die Welt" lockte es im Frühjahr ungefähr 3.000 Besucherinnen und Besucher in die Räumlichkeiten und öffnete dabei auch für einen Rundgang die Türen zu den „Heiligen Hallen" hinter der Bühne.

Zu den weiteren Höhepunkten des Theaterforum-Programms zählten etwa der Auftritt des Pudding Théâtres auf dem Rottenfußer Platz (s. Bild), die neu ins Leben gerufene unbestuhlte Konzertreihe Vielklang unchained mit dem Auftaktkonzert von Jamaram meets Jahcoustix oder die seit Kurzem von der Gautinger Weltklasse-Geigerin Julia Fischer kuratierten Klassik-Sonntagsmatinées. Mit den Kabarettisten Wolfgang Krebs, Christian Ehring und Max Uthoff, dem Jazzpianisten Michael Wollny oder dem Wiener Puppenspieler Nikolaus Habjan waren abermals große Namen im bosco zu Gast. Zum zweiten Mal konnte außerdem eine inklusive Aufführung des Metropoltheaters München in Gauting umgesetzt werden. Durch das breitgefächerte Angebot ist das bosco weiterhin das einzige Kulturhaus im Landkreis, das dauerhaft mit einem spartenübergreifenden Kulturprogramm bespielt wird.

Der gemeinnützige Verein Theaterforum Gauting erfüllt für das bosco eine Doppelfunktion: Neben den eigenen Kulturveranstaltungen ist der Verein seit Eröffnung des Hauses von der Gemeinde Gauting mit der Leitung und Verwaltung des laufenden Betriebs beauftragt. Mit dem Jahr 2024 verabschiedete sich die bisherige Leiterin Katja Friedrich und übergab ihre Aufgaben sowie ein eingespieltes Team an ihre Nachfolgerin Barbara Schulte. So ist für Kontinuität und neue Impulse gesorgt, und das bosco wird auch 2025, im Jahr seines 20-jährigen Bestehens, als ein wichtiger Treffpunkt der Gemeinde und kultureller Leuchtturm im Würmtal Raum für Kunst, Kultur und gesellschaftliches Miteinander bieten.

VHS IM WÜRMTAL

Mehr als 13.000 Teilnehmende hatte die Volkshochschule im Würmtal e. V. im Jahr 2024 in 1.428 Veranstaltungen – das bisher erfolgreichste Jahr überhaupt seit ihrer Gründung vor über 54 Jahren. Die Gautinger machen mit ca. 30 % der Teilnehmenden die „bildungshungrigste" und „treueste" vhs-Gemeinde aus.

Die Lange Nacht der Demokratie war sicherlich der Höhepunkt des vielfältigen vhs-Programms 2024. Rund 430 Teilnehmende und Gäste feierten im Kupferhaus. 150 Kinder und Jugendliche machten Musik, auch die Musikschule Gauting-Stockdorf war mit viel Engagement beteiligt. Schülerinnen und Schüler des Feodor-Lynen-Gymnasiums Planegg stellten kluge Fragen an den Konfliktforscher Christoph Weller, Vereine, Parteien und Kirchen aus dem ganzen Würmtal kamen im Foyer des Kupferhaus mit Gästen ins Gespräch. Das Interesse war so groß, dass die Plätze nicht ausreichten.



Viele Kinder und Jugendlichen beteiligten sich mit musikalischen Beiträgen an der Langen Nacht, hier im Pausengespräch mit Karola Albrecht, stellvertretende vhs-Leiterin

KULTUR

Die Volkshochschule im Würmtal e. V. lud alle ein, sich mit Gedanken und Ideen zu beteiligten, u.a. in Form von Antworten auf Demokratie-Fragen: „Welche Werte sind Ihnen wichtig?“ und „Worüber sollten wir konstruktiv streiten?“ waren zwei davon. Die Ergebnisse der regen Beteiligung konnten anschließend im Flur des vhs-Zentrums angeschaut und ergänzt werden. Bei den Wirtshausgesprächen „Lebendige Demokratie“ im November 2024 und Januar 2025 diskutierten Teilnehmende in offener, freundlicher Atmosphäre, was Deutschland zusammenhält und wertvoll macht.

Begegnung und Bildung standen auch im Mittelpunkt des alltäglichen vhs-Programms, das für jedes Alter etwas anbietet: Sprach- und Computerkurse, Bewegung und Entspannung, Kunst und Kultur, Führungen, und vieles mehr. Aktuelle Themen wurden regelmäßig in Veranstaltungsreihen aufgegriffen. So ist „Künstliche Intelligenz“ sowohl theoretisch als auch in der praktischen Umsetzung seit Anfang 2024 sehr beliebt, ebenso die Angebote im Bereich „Alltag digital“ (Online-Banking, Cookies, E-Patientenakte und mehr) und zum Thema Pflege. Die „junge vhs“ lud Kinder zum Forschen, Entdecken und Basteln ein. Ebenfalls beliebt waren die Deutschkurse der vhs. Zum ersten Mal wurde 2024 ein Alphabetisierungskurs mit Kinderbetreuung angeboten, so dass Mütter von kleinen Kindern teilnehmen konnten.



Die Bürgermeister Dr. Brigitte Kössiger (Gauting) und Rudolph Haux (Krailling) antworteten auf die Demokratie-Fragen der vhs

Ein weiteres Highlight war der Besuch des ehemaligen evangelischen Pfarrers Dr. Bernhard Liess, der sich im vollbesetzten Saal im Rahmen der Reihe „Literatur im Kupferhaus“ mit Thomas Manns Roman „Buddenbrooks“ auseinandersetzte. Der Film „Ruinenschleicher und Schachterleis“ von Michael von Ferrari, Angelika Wimbauer und Lutz Eigel wurde mit sehr großer Begeisterung besucht, viele persönliche Erinnerungen der Zuschauer trugen zu einem angeregten Nachgespräch bei. Das halbjährliche Jodeln mit Traudi Siferlinger hat 2024 wieder über 150 singfreudige Menschen im Würmtal begeistert.

Auch 2025 verspricht Abwechslung und Vielfalt. Am 24. Februar 2025 beginnt das Sommersemester, diesmal mit einer Themenreihe zu „Klimawandel und Klimaschutz“, weiteren Veranstaltungen zu Künstlicher Intelligenz und Digitalisierung sowie vielen Führungen, Kreativ- und Bewegungsangeboten für Jung und Alt. Anmeldungen sind bereits über die vhs-Website www.vhs-wuermtal.de möglich.

Das gedruckte Programmheft ist auch im Rathaus, in der Bibliothek sowie in den vhs-Heftkästen am Bahnhof, am Pippinplatz und an der Würmbrücke erhältlich.

IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinde Gauting • www.gauting.de
Redaktion	Charlotte Jans
Konzeption, Layout und Realisation	Felten und Freunde l Werbeagentur – www.fund10.de
Bilder	Florian Felten • Fran Forman • Werner Gruban, Theaterforum Gauting e. V • Andrea Jaksch • Vicky Martin • Marc Nerzak • Lisa Papelitzky • Gemeinde Gauting • MLA + Architekten, GRIEGER HARZER DVORAK Landschaftsarchitekten • Planungsbüro Skorka • VHS im Würmtal
Druckerei	SAXOPRINT GmbH

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2505-2929